

Alexander Bekleschoff, Gouverneur von Luga



Alexander Andrejewitsch Bekleschoff, General der Infanterie und von höchsten russischen Orden Ritter, ein ausgezeichneter, einflussvoller, wohlwollender Mann (war von 1782 bis 1784 in Luga Gouverneur; und er war es nicht so viel Jahre wirkte, als er mochte; so war jedoch nicht seinem guten Willen, sondern anderen Hindernissen zugänglich. Er war Soldat, und als solcher konnte er in Civilleben nicht immer der ersten Ansehung haben, und obgleich er nicht für bürgerliche Gesetze gezogen war; geht er doch oft so viel Mühseligkeit, Anstrengung und Arbeit für sein Vaterland, dass man ihn bewundern in Luga würdige. Er war vorzüglich in der Erziehung der ihm von Oben angetragenen Soldaten zu streuen: aber man muss ihm seinen Heil sehr seinen Dienstleistungen dankbar sein, weil Solche die Fingerringen bis zu Russen zu bringen. Gegen den alten Gen. Fou. Grafen Browne, von dem man nicht weiß, ob er sich sehr sehr und auszubilden.

A 1784 wurde das Collegium der allgemeinen Marschallerei errichtet, zu dessen Fond die Kaiserin Catharina II. 150000 Rubel. Den 18. Febr. 1784 wurde statt des kriegl. und in der Folge anderer pagirter Trupps erüthet, am 20. Febr. wurde die Forderung auf dem Kaiserl. Palais eingewandt von der russ. Gensdarmen ein gewährt, der Gen. Bekleschoff sich eine hohe Ansehenswürdigkeit von 50 Anwen. hochste in Luga zu gewährt, und eine Collecte zum vorigen Fond gemacht.

Ein gleiches Vorrecht erwarb sich Bekleschoff durch Erbauung des neuen Lyceums. Im allein in seiner unermesslichen Sorgfalt hat man sich sehr für die Erbauung zu verstanden. (vid fol 17 huj. tom. mit auf J. W. fol 203) Auch trug er sich für die Erbauung der Lehrstühle sehr zu thun, auf ungerade Einrichtungen gegenüber dem neuen hiesigen Normal Methode anzuwenden, und sich nicht auf ungerade Einrichtungen anzuwenden, welche alle auf der Zeit von der Schulkommission gegründet wurde.)

Ich erinnere mich noch, damals als er das Lyceum (welches jetzt das Gouvern. ment. Gymnasium heißt) so zu dem mächtig einzuwirken bemüht war, auf seinem Mund es fast zu haben: die Doungscheln geht nicht an, dafür mag die Stadt sorgen, es ist ihrer Sache: aber das Lyceum liegt mir am Herzen. Und doch untermagt er nicht Zeit dar-

* Diese Normal Methode, welche durch Catherine's Befehl angesetzt ist, besteht in Exerzieren nach dem de Méneux und Wien nach S. Petropolis und ungeachtet der so erregten, dass sie eingeleitet wurde.

auf diese Weise dem Collegio der allgem. Vorleser, sehr aufrichtiglich von M.
Gott zum Rector, und schickte darinn die Normalanforder ein. Dieser Widerspruch
in seinem Vorleser, so wie die Gründe, mit welcher er die Rathschaffschafft-Be-
gründung einführte, ist wohl dem einflussreichen rühmlichen Rathschaffschafft-Be-
gründung zu beschreiben, die ihm schon Orts gegeben war. Nach und nach
konnte er die Lage besser kennen, und gelangte bei seinem Abschied, dass er die
Lage anders anzusehen gelernt hat, in welcher Rathschaffschafft sich nicht nö-
thig gemacht zu werden.

Nach der Zeit Bekleidung in einer danernden Verwaltung durch Regulierung der
Forderungen von Seiten der Kirche in milden Anstalten an die Stadt fallen, in
die an Capitalien und Interessen 188627 Thaler betragen. Er war ob, der sich für
die väterliche Fürsorge, sein Ansehen, und sollte wohl die Lage zur Zufriedenheit
beider Theile bewahren, die sein ganzes Bemühen nicht zu Stand gekommen
müsse.

Im J. 179^{er} wurde er Rathschaffschafft in Orel u. , und! König von ...
in Modkau. Bei Kaiser Paul fiel er in Ungarn.

Seiner letzten Jahre brachte er in Wien zu, zu welcher Stadt er bis seinem Tode
in besonderer Liebe gelangte hatte. Im J. 1806 übertrug ihm Sr. Majestät den Ober-
befehl zu Führung der lissländischen Landmiliz, und brachte ihn 1807 nach
Liss., um sich seiner bei Anführung der Feinde zu bedienen. Beim Ausbruch seiner
Krankheit im Frühjahr 1808 in rühmlichen Umständen Lisslands war er auf
Lage seiner Monarchen höchst thätig, schickte Güter zu bringen. In demselben
Jahre d. 23 Julius starb er, bedauert von allen, die sein vorzügliches
Lauten.

von

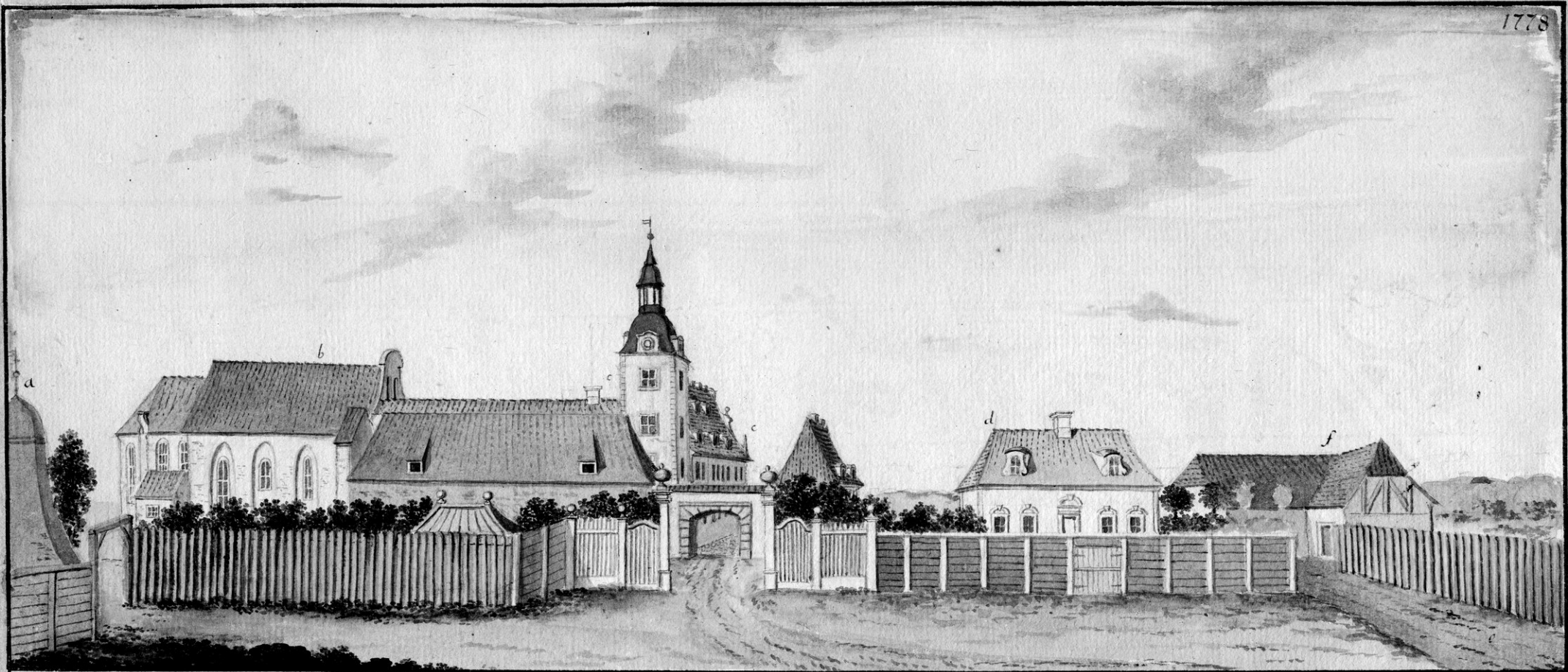
Hertel.



Grünlich Ludwig Mathias Hertel, aus Solth im Saamenbrennen
 zuseh gebürtig, hatte zu Hohenstadt die erste Studie, die
 hatte wasser zuseh auf Litzland geschickt, wo er das Gut Ro-
 meskahn an zuseh gebracht. Er starb den 8. Jul 1787 von Kö-
 nigern Kaiser mit vier Jahren väter, die mütterliche Seite
 zu Wien gradelt, und verfiel plötzlich in Bayern.

Ein silbernes Siegel, in welchem eine kleine grüne
 eine Zügel ein Eisenring mit drei Fingern, und
 grünen Blättern zuseh bekleidet. Auf dem Siegel
 ruht ein roth gefärbter offener blau angelaufener
 ein, rothgefärbter mit aufeinander klebender
 und zu beiden Seiten mit Silber und Grün ver-
 ziert. Er hat aufeinander drei grüne, goldgekrönte
 der adeliche Turmrisse, auf deren Krone aber mal
 der im Siegel beschriebener Eisenring mit 3 Fingern
 und grünen Blättern verziert.

Das Original ist, mir gewisslich auf Pergament geschrieben,
 bei in roth Saft geblendet, die mit der an einer goldenen
 Münzseile aufgehängten vergoldeten Kapsel, in welcher das
 Kapsel. Wapen in roth Saft geblendet ist, verfertigt.
 Unterzeichnet haben es der Kaiser, der Fürst Colloredo
 und Franz George von Leykam.



Prospect des Schlosses Gros Koop von Mitternacht.

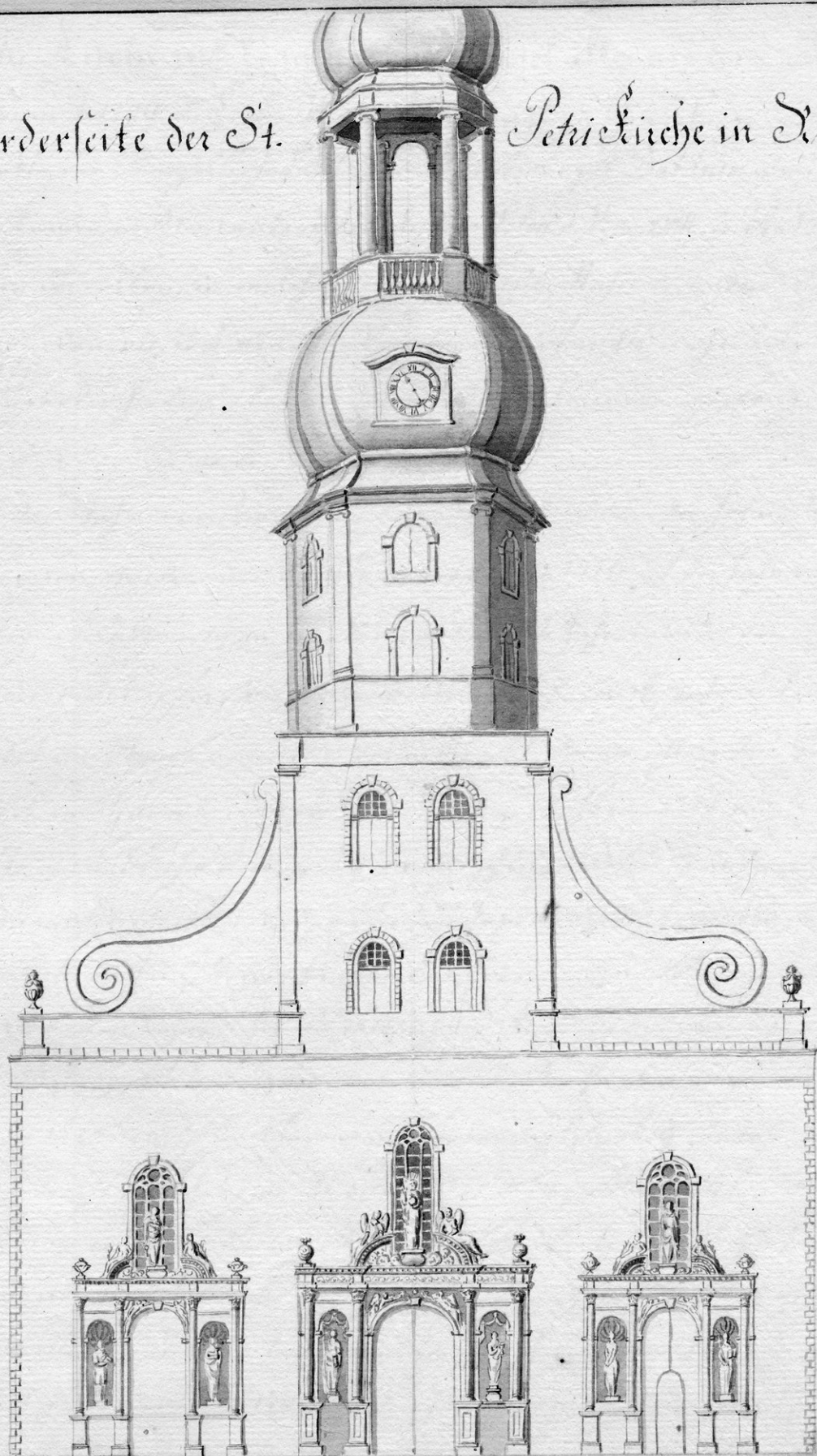
- a. ein auge vom Gottesacker Aufwärts Glockenturm.
 b. Die an das Schloss stehende Kirche. c. das Schloss selbst.
 d. Gartenhaus und Gärten. e. Die Anlage von Riga.
 f. ein Ring an der Landstrasse.



Dieser Stein liegt in der Domkirche in Lige oberhalb dem Choro-
 musico. In dem Felde sieht man die Symbole der vier Haupt-
 Ligen und in der Mitte das Wapen der Weinküper, über welchem
 die Worte stehen: tor ewige Gedechnis. Es ist das Begräbniß der
 Weinküper Gesellschaft und ist besetzt aus der Urbeschrift zu
 verstehen, daß irgend eine besondere Veranlassung Ver-
 anlaßt gegeben hat, daß dieser Stein's Begräbniß ange-
 setzt worden.

Vorderseite der St.

Petri Kirche in Luga.





Vorbestandtes Epitaphium liegt in der S. Jacobs Kirche in
 Riga vor dem Eingange in der Sacristey und wird in einem
 Urtheil von einem Juristenhülfe beündet. Die Unterschrift
 ist: Margaretha Gibsohn Herr Oberster Jacobus Scott Ehege-
 mahl Erbgesessen auf Fennern Toleren und Saramoyse in
 selig endschlafen den ano 16 Haben die Unterschrift
 sind zu beiden Seiten der Tafel eingeschnitten; weil aber
 der Fuß des Ankers vor der Sacristeythür liegt; so sind
 sie mit Kalk verworfen worden, um den Eingang oben
 zu marsen, und goly luf unknülluf. Die unknüll. Inschrift
 muß in die rechte Jähle die 17 Sec. hallen, die 20 1693 man
 yson dreyß Scott fudeln Christina Kinimonth, welche an
 im Majer Bennets in der Tafel grunzen, Viltmar, d. vor Königl.
 dreyß ihr febbryübriß od. 20 an dem Saats Commissaire
 Klinterhielm.



Pdo pinx:

Bradt Sculptor

JEAN ALBERT BARON DE KORF

Conseiller privé de S. M. l'Imperatrice de toutes les Russies Son Chambellan, Chevalier de tous Ses Ordres, et Envoyé à la Cour de Dannemarck

né le 30 Nov. 1697 mort le 7 Avr. 1766.

*Dédié
au General Baron de FIRCKS
par*

*Son très humble et très obéissant serviteur
Friderich Ludevig Bradt*

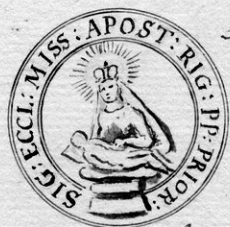
V.

Reichard



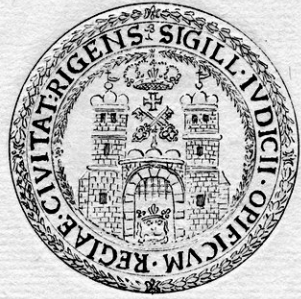
Am 1784 d. 23. Septbr. nobilitirt der Königl. Kayser Joseph II zu Wien die 4 Gebrüder Gottfried Wilhelms, Doctorem Medicinæ, Josef Jacob Joseph, Adam Adolphsbergium, Otto Fabian, und Friedrich Casimir Christian beyde Arendatoren in Litzland; weil sie aus ihrem alten adelichen Familiat in Kärntzen abtamen, ihr Urgroßvater Conrad zu Friedach in Kärntzen Kallischer geworzen, dessen Sohn Valentin D. Juris zu Nördlingen das Syndicat bekleidet, ihr Großvater Jacob Joseph in Brandenburgischen Diensten gestanden, als Stadt Capitain seiner Abtheilung geworzen, und 1694 nach Litzland gekommen, wo er sich mit Elisabeth v. Thilau vermählet, ihr Vater Jacob Joseph aber ein berühmter Güter in Litzland in Verpachtung gehabt. Ihr Wapen ist ein blaues Schild mit rottschwarzen goldenen Balken, auf welchem ein rottschwarzer Hirt mit seiner silbernen Spitze liegt. Auf dem oberen gekrönten Türmchen, an welchem mit Gold und Blau verzierete Dornen sprossengantz verziert zweyzehn 2 blaue Lützelschnecken der im Schild beschriebener ungleiches besandte Hirt.

Siegel der
Kays. Ringe



Prinzen bey der
in Riga

Das Siegel soll die Jesuuszucht Mutter Gottes verzeihen, weil die vom Reich abgewanderten Litzland auf dem Noth liegen hat.



Das dritte dieser Siegel ist das Siegel des Amtmanns zu
Seydelshausen. Das Stempel dazu ist vor einigen Jahren
beym Durcharbeiten eines Gartens in der Vorstadt gefunden
und von demselben obige Einschnitt genommen worden.

Wapen der Sti-
rer Loge zu den



fäuschen Siegmäu-
dren Schwerdtern.

Wapen der Loge
in



zur kleinen Stadt
Riga.





Vorstehendes Siegel von rothem Wachs in einem gelben weißem
 Pappel hängt an einer Pergamentenen Urkunde des Herr.
 meisters Brüggeneu vom Jahr 1547, in welcher diesel.
 br. Thomas Rammere zum Münzmeister in Riga bestell.
 So steht die Heilige Maria nach Argyphe vor, unter welcher
 sich das Ordenskreuz und die Brüggeneu'sche Familie
 wapp zu sehen. Die Umschrift ist Sigillum Magistri
 Livoniae. Der Herrmeister Fürstenberg bediente sich des sel.
 br. Siegel; nur sind in diesen Familiennamen 2 Buchst.



Vorstehendes blaues Siegel des Herrmeisters glim.
 det sich aus den Urkunden der Meister Güter von
 Galen, Fürstberg, Ard und Rottberg aus in
 Kregelroth rothem Siegelwachs gedrückt.

Wentzel v. Hohenbach.

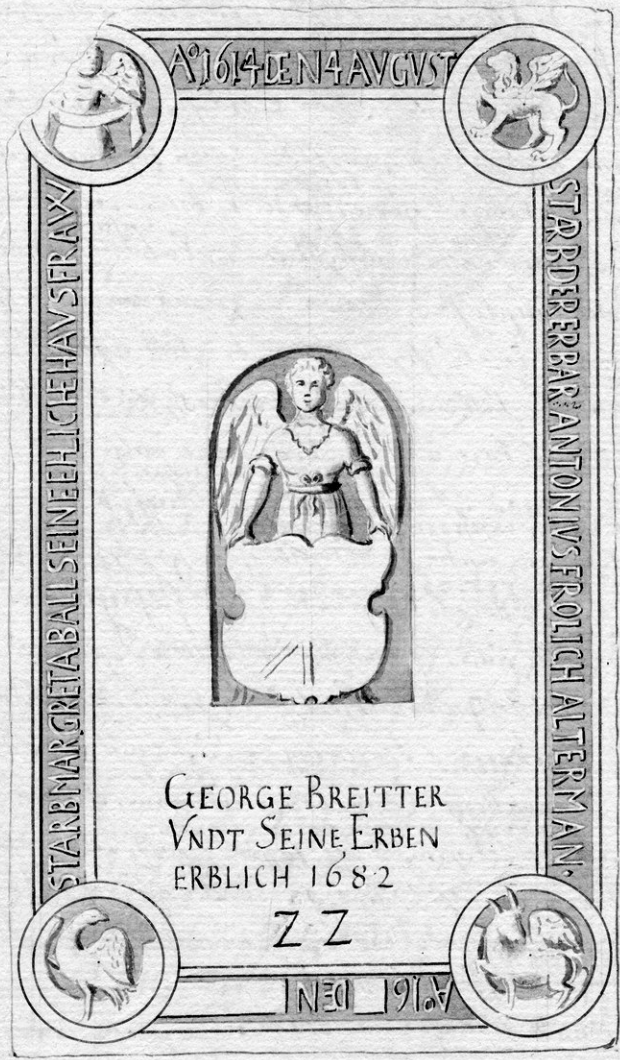


Otto Gustav Wentzell, Bürgermeister in der Stadt Lüneburg,
 und Großsäuerler, in der Person Vater David Johann Wentzell das Amt
 eines Kays. Maj. H. Aussprochors auch in der Insele Dnyel vornehmlich
 Inb, wurde d. d. Wien den 8^{ten} Junimonats A^o 1787 vom Köni-
 glichen Kayser Joseph II unter dem Namen Wentzell von Hohen-
 bach gerührt, und verfiel obiger Wapen nachfol: Einem bläu-
 en Schild mit einem silbernen Quersbalken, in welchem
 zwei blaue Arme hervorspringen; in dem oberertheil ist ein
 goldenes viertheiliges laubförmiges viertheiliges Wapen mit einem
 blauen mit Gold eingestrichelten Halbmond, und goldenen Ringe,
 in dem unteren aber ein oben goldener gegen die Linken lau-
 fender zu verstehen; auch dem Schild ruhet ein schwarzer adri-
 atischer blau angelauchener vollgestülpter goldener Krüben
 zu beyden Seiten mit Silber und blau schraffirtem V.
 Von dem auf einfaßenden Wapen die gezierter Turmrisse, aus
 welchem der in dem Schild beschriebene viertheilige Wapen
 sind über die Gähle hervorwächst.
 Im Diplom sind 4 Arme nach d. miltler. Crit. zugelegt.

Folgende zu ungenüchergeliebender Seite gesungene Nota spricht sich von dem
Johann Sieversen der Joh. Ewigkeits Bischof ist.

Misael Jäger, der 1576 bei einem Ausfalle vor Rival von den Rüssen gefangen, am
1578 aber von zwei Geiseln in Riga lobgekauft worden, und sich darauf in Riga in-
dergelegenheit, gefürte bei dem Ralanderort mit zu dem anführigen Urteil der
Ewigkeitspflicht. Er hat einige wenige von den ersten Vorfällen dieses Unfalls befreit
ben, nachher aber (in welcher Jagen ist ungenüch) darüber gesagt: «Denn ich nun und
lald nach der Zeit nicht mehr andern beiricht, und wolle ich ich nicht andern
schreiben und auf das die unsinnige Unthätigkeit geachtet, gemüthet und getobet, je
ich durch Unthätigkeit, so mich und Gott und unser liebe Obrigkeit aus Gnade
verzeihen und vergeben wolle»

Antonius Frölich.



Dieser Grabstein liegt in der Doukirch in Niga bey Choro musico.

Dieser Frölich ist 1609 Altzmanu geworden; er solgte Michael Zaupc in dreyen Auct, der Eberhard Vetting's Nachfolger war. Vor 3 Altzmanu, zehlfeltern seit 1604 waren sehr unruhig; die Vetting bracht es so weit, dasz er so vrsachth serenizise Contract ganz abgesehafft, und ein vier Formula concordia zwischen Rath und Bürgerse verfertiget wurde. Jedoch dancuten doch die innere Unruhigkeiten noch fort; wozu über die ob der Kriegsunruhen von aussen kamen. Mich. Zaupc schreibt dafur in dem Altzmanubuche, dasz er ne erlassen sub was es frey, Altzmanu in Unruhigkeiten zu setzen, in Tonnis Frölich ist bey seiner Wahl solgrund Nota sinzu:

1609 In Montag in Nachlabruch vorst Jd Tonnis Frölich linder mag woll sagen und klagen mir nicht unruher Unruhigkeiten auß Unbrüchlichkeit von selblichen und se. ~~brüchlich~~ und gantz gewissem Bürgersehaft zum selbman erwerst von der Vorden auß. die ~~er~~ sehaft ganz nieder alle unruher Irthum und vrsachen, und wüßte woll gewissem selb haben, dasz dieses unruher freyheit und Nützlich einen andren gesunden satte.

Peter Oberburgers

Palatinat Siegel



Anno 1560.

Vorstehend Siegel in roth Lack, goldbräunlicheren Kugeln an roth u.
 gelb sündner Eisen hängt an einem Diplom der Holwenderischen
 Familien Geben zu Ingolstadt am sechsundzwanzigsten tag des Monats May,
 — Tausent, fünffhundert und im Dreißigsten Jahr. Der
 Urschreiber dieses Diploms Peter Oberburger künigliche Secret. d. Comes Palatinus
 künigliche zu ruzel außzugeweiht das ihm von Carl V. zu Brüssel d. 24 Octobr. A. 1555
 als Comiti palatino gegeben Lust, fürleut zu wasen, latiniß au; hierauf
 vertritt er im Jahr 1560 den Haus, Ludwig, d. Willibalt Holwender in Er-
 krafft seiner erblichen, tugend, d. Ver. ungt, solgender Wapen
 einem gelben oder goldfarben Dschilt, darinn für sich einen Morus
 bildt von fünf und barth, in blauem oder Casur farben mynen
 Kleid, mit toschoten ornula oben am Hals, und vorren an beiden
 ornula, mit gelben rber-schlägen, und vorren Garab mit fünf
 gelben Küniglein, sein
 spitten sezend, und
 die achsel tragend
 aus, habend auß
 blauem Morischen
 seu bindt, Auf dem
 mit gelber oder goldt und
 Holwender gezeit. Daranf
 Morus bildt von fünf und
 fünf, über die achsel tra
 allermaßen gestalt, wie
 In Diplom ist dieses
 blasonirt. Die Wun



linckr handt in die
 in der Rechten vber
 einstück weißes Co
 sonnen Haupt einen
 Gurt mit einem weiß
 Dschilt ein Dschilt
 blauem oder lufingfarben
 erspiert für fünf ein
 barth, mit blaidung Morisform
 gend ein loden und se ungt
 vnder im Schild —
 Wapen mit Farben
 beschreibet ist folgend

Oberburger

Wapen der

Familie Schmidt.



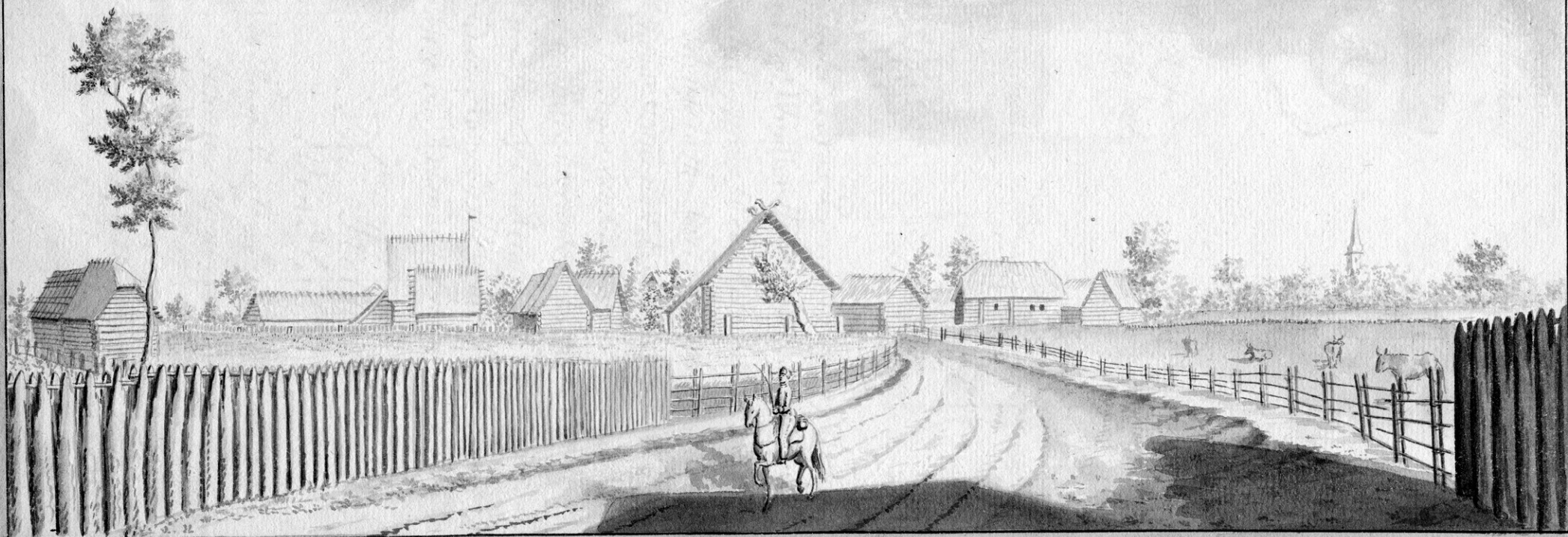
Dieses FamilienWapen des Vorbenannten zu Fachsen Schmidt in Liga ist am 1012 von dem Kaiserlichen Vicario in Krain Joann, dem Sohn des Georg Bründers Krainlammers Secret. Pantaleon Schmidt gegeben, d. d. 1711 zu Letzt von Kaiser Joh. Wlth. Krainlammers dem Erbprinzen Kaiser d. Daniel, Sohn des Daniel d. Georg d. Daniel Schmidt zu Frankf. a. M. confirmirt worden. In letzterer Confirmation wird es also beschrieben:

a ein blaues oder lazes farbes Schild, darinnen ein gelbes oder goldfarbes
 a auffrecht stehendes Löw respicirt; in bräunlichen felsen einem reifen
 a saunen mit gelbem oder goldfarbem stiel saltrud mit roth angedruckt
 a zungen, auff einem schild ein Lünge oder stoffel zu bräunlichen zierlich
 a mit gelb oder goldfarbem angedruckt aber blau oder lazes farbes selb
 a gezieret, auff dem selben ein gelb oder goldfarbes, blau oder lazes farbes
 a gemeinlicher dais, auff welchem ein salbes gelbes oder goldfarbes Löw
 a in der rechte einen saunen in dem felsen saltrud mit roth angedruckt
 a zungen, mit im schild zu sehen ist

Diese Confirmation ist auf Pergament geschrieben, mit dem
 Kaiserlichen von der Reich regierungsfähigen Unterschrift, und
 auf dem Vicariats Fingerring in roth Wachs mit folgenden
 Wapen versehen.

Prospect bey dem Olynseden Krüge an der Landstrasse,
von Mitau nach Riga, zwischen dem 18^{ten} & 19^{ten} Meil
zylothen von Riga. In der Summe zwölf Meil
Olynseden Krüge

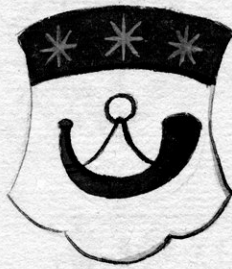
1787.



L. ÖWIS of Menar
Gentleman.



Murray
of Phillophante



Lord Lindsey
of Yeberis



Lord Bruce Earl
of Kingcarden



Carnegy
of Kynnard



Lord Ogilbye



Wee Sr Thomas St George Knight Garter Principal King of Armes
of Englishmen, and Thomas Holford Esq: Windsor Herald of Armes, doe here-
by Certifie that the Armes above depicted appeare by the Records remaining
in the Colledge of Armes, Antiently to belonge to the Severall Names and Fami-
lies hereafter Mentioned Viz: L. Öwis of Menar Gentleman, Murray of Phillophante
Lord Lindsey of Yeberis, Lord Bruce Earl of Kingcarden, Carnegy of Kynnard,
Lord Ogilbye. IN WITNES Whereof we have hereunto subscribed Our Na-
mes this 17.th Day of October in the First Year of the Reigne of Our Souverai-
gne Lord and Lady King William and Queen Mary by the Grace of God King
and Queen of England, Scotland, France and Ireland Defenders of the Faith &c.
Annoq. Domini 1689

Tho St George. Garter Principall
King of Armes of Englishmen

Tho: Holford
Windsor

Det Innuua attestationen ad Sp. H. Rous. Herald's officio V. S. London äst
giffvna inorden, belöjgare jagh

Johan Leijonbergh, löjtnant
och Riddare af. H. H. och Sverrigs
Rikshöv. Råd och V. S. H. H. H. H.
Eug. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H.

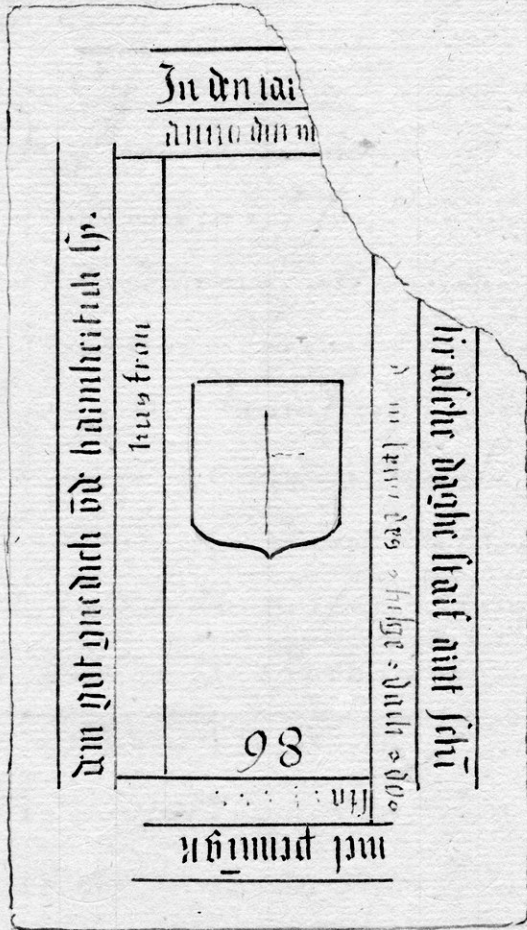
London, den 17 Octob.
1689

And from Original in list of Inguentent of, copied. 1787. J. L. G. G.

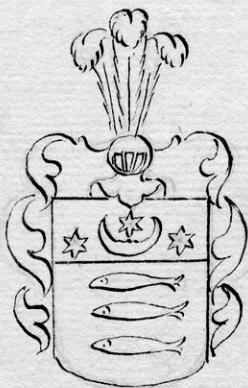
Prospect des Kleinensub Arriegels, zwischen dem 18^{ten} & 19^{ten} Hauptgloster von Lissa. 1787.



Das Radebändys Wapen ist ein ^{salbes} rothes Thier mit drei hervorragenden
grünen Horblättern in silbernen Feld. Auf dem goldenen Helm
sind die Horblätter wiederholt. Die Helmdecke ist Silber mit Roth & Grün
abgemalt unterseits.



Dieser Stein liegt im Dom in Viga osuweit der Orgel. Von der
 Unwissenheit ist noch zu lesen: In den iar asche daghe starf
 arnt schimmel penningk dem got gnedich vde barmhertich
 sy. Inzwischen dieser Schrift ist noch eine andere geschrieben, von
 der wenig zu lesen ist. Die Zahl 86 ist die Nummer des Steins.



v. Montigailo

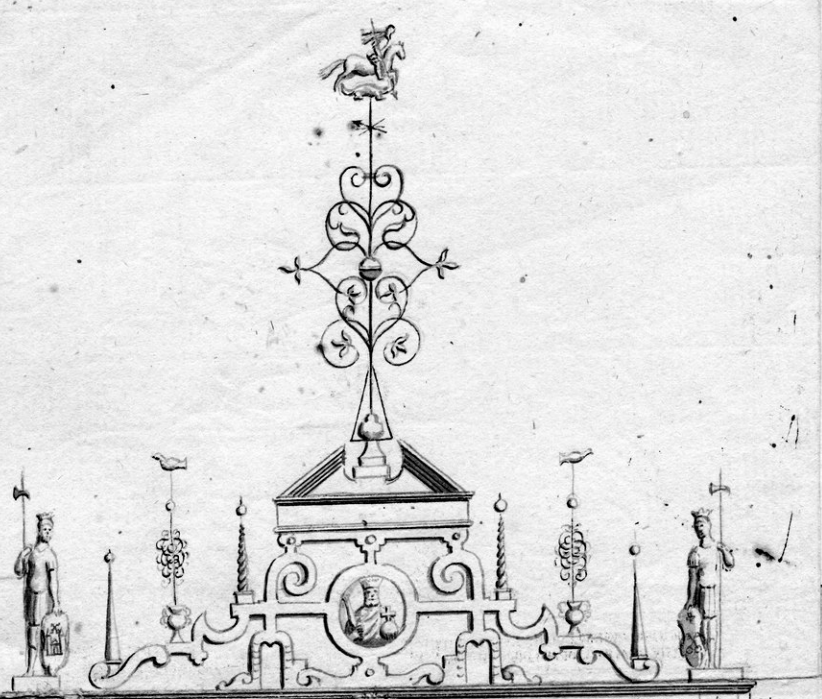


v. Radebandt

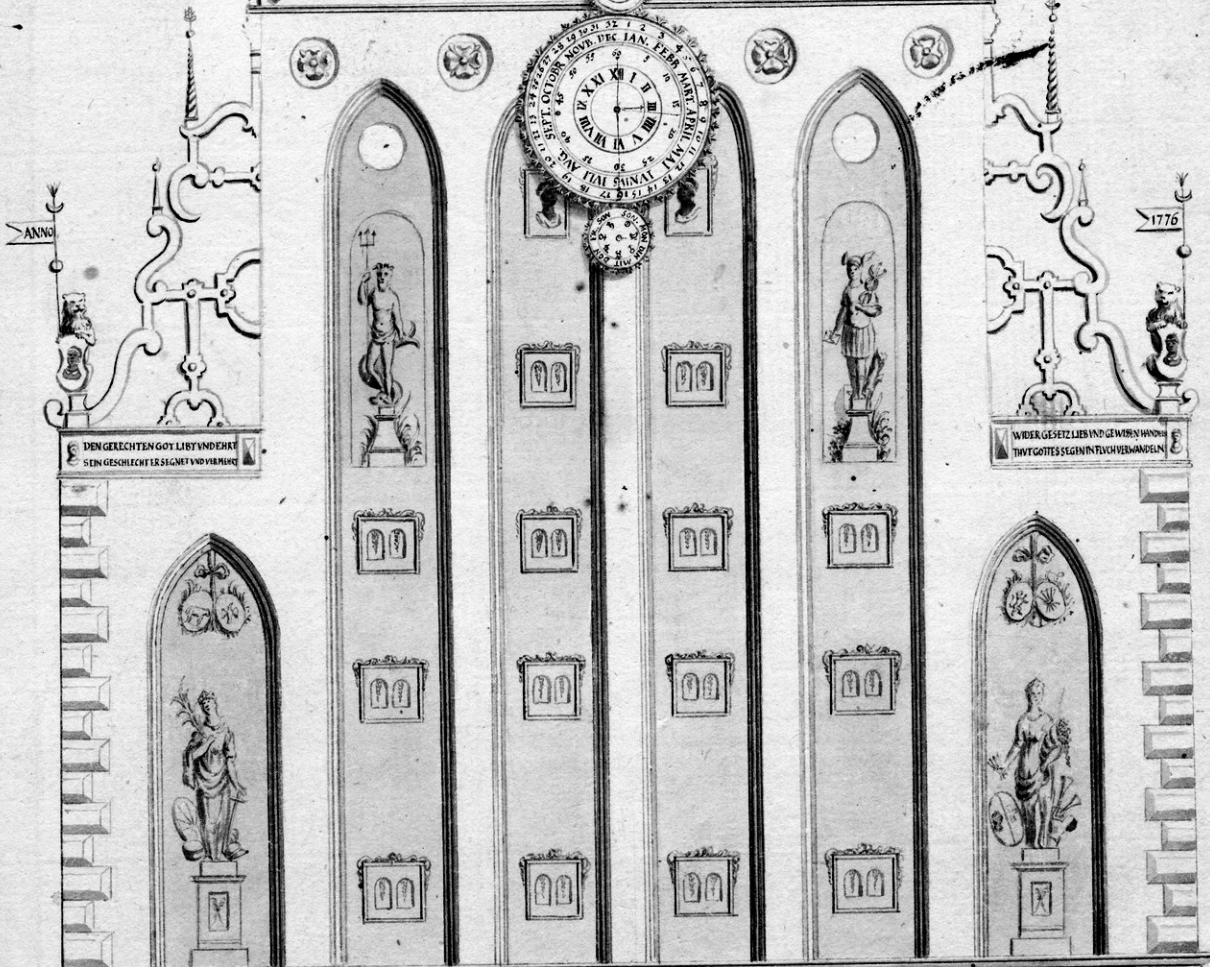


v. Krusen.

Die Radebandt stamm aus Ungarn. Georg Magnus Radeband. Ryt. Räte. Oberst Lieut. bey der
 von Breunenburg wurde 1772 vom röm. Kaiser graflich. Der Major Georg Magnus zu Lössenfeld wurde
 1797 in die Adelsmatricel übergetragen



DAS LANDT DIE STADT GÖTHERIA HZIERT WOFRIDTREW LIEB RECHT GERICHT REGIERT ANNO 1201 SOLCHS SCHAFT DAS GOTLICH WORT ALLEIN WENN MANS HOCHEHRT OHNE FALSCHEN SCHEIN



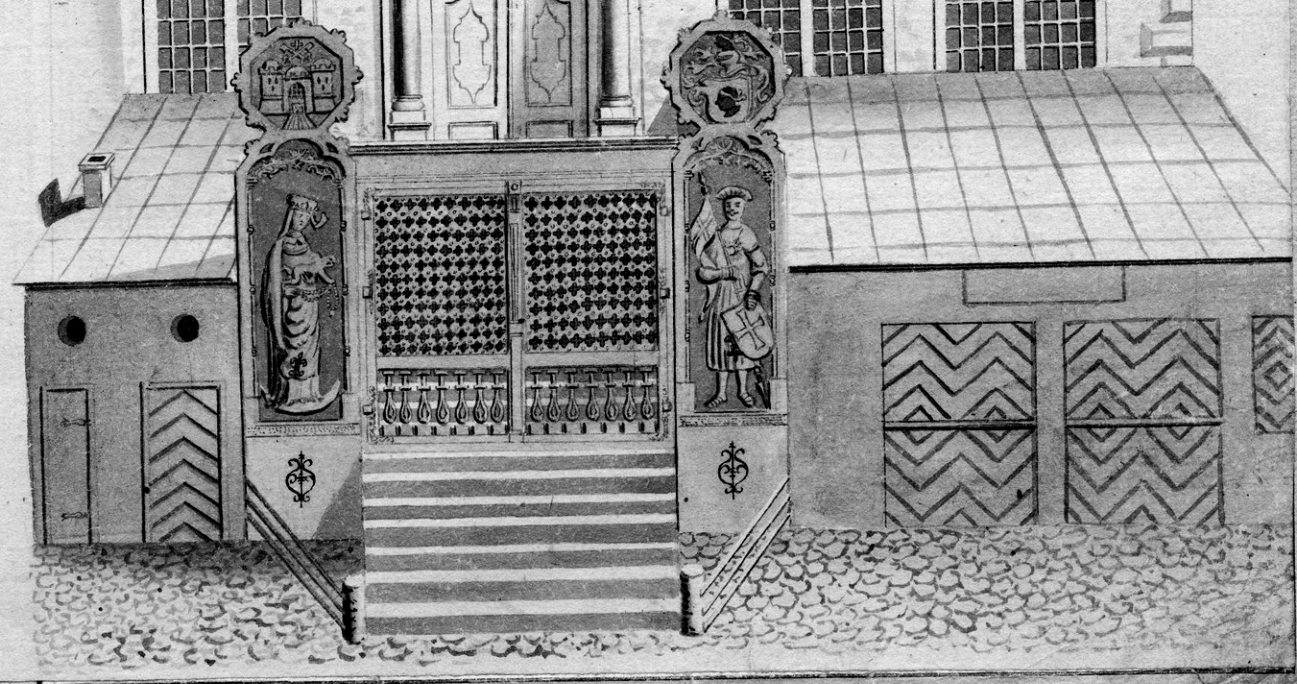
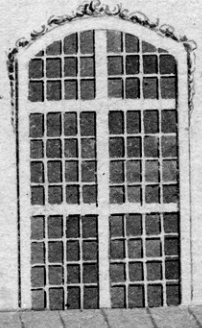
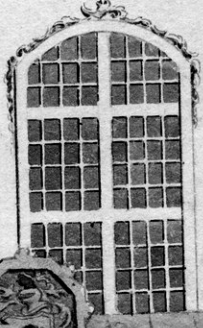
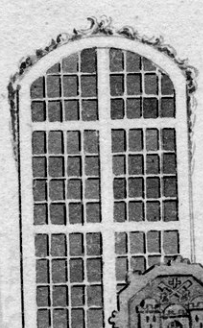
ANNO

1776

DEN GERECHTEN GOT LIEB VND EHRT SEIN GESCHLECHT ER SEGNET VND VERHEHRT

WIDER GESETZ LIEB VND GEWIRN HANDE THY GOTTES SEGNET VND VERHEHRT

RENOVAVIM THVE RECHT SCHEV KEINEN MENSCHEN NICHT FVRCHTE GOT GIB DER OBRIGKEIT DIE PELICHT ANNO 1699 1777 LIEBE DEINEN NACHSTEN ALS DICHSELBSTAN GRVND SO WIRD DICH GOT SEGNET ZV ALLER STVND.



In Linien über die Künigliche an. Montags vor der Fastenwoche
 ist vorräthlich die Compagnie mit ihren Gästen aus dem Saal
 zu, wo ein oder zwei Christen gehalten und für die gebrüder wird.
 So bald die Gesellschaft zusammen ist, ruft der Altman aus: Ich
 gebet euch so für, so nur geht soff die Brüder zu so, und mach
 ein güden Gagen, darmit wirdt alle güden sagen. Dieser Curer
 wirdt täg. bey jährlicher Versammlung wiederholt. Dienstags
 id. Mittwoch föhet man zum Brunt zuzutun. Der Donnerst. wird
 ein sauberes Strid vorer über den Markt gezogen, an welchen 3
 Kränze angehängt sind, nach denen die Compagnie zu Pferd von
 ort; nachher wird ein Ackermesser getauzt, bey welchem die
 die Kolbrüder mit ihren Kolben beylieffen. Freytag und
 Sonnabend wird getrunken. Sonntags um 12 Uhr zündet die
 Compagnie mit Trauerzeiten aus dem Saal aus, wo sie tan-
 zen; hieraus geht der Tanz von dem Saal vorüber auf den
 Markt, von da aus die Kathsäub und dann nach der Gildtüb;,
 auf dem weulichen Platz wird zurück getauzt, und die Gesell-
 schaft geht auseinander. Nach dem Abendessen versammelt
 sie sich wieder aus dem Saal, und der obige Tanz wird noch
 einmal mit Takteln vorgetragen. Montags und Dienst. wird
 abwechselnd getauzt. Am Freymittwoch wird der Streu gefal-
 ten, die Fragen und Freilagen werden vorlesen, der Al-
 tman ruhspricht die Herrlichkeiten und das Araygold den
 Kommen der grauen Brüder. (auch die Mönch bey Satharinen Kir-
 che.) Am vierden Tage wird auch getauzt und Krant für ein ge-
 geben auch. Brodner Jugner, Mücheln in Soltz gelogt id. Pa-
 rambörner. Donnerstags geben die schwarzen Häupter mit
 ihrem Altman in Procession parwilt auf S. Johannis Kir-
 che bey dem, der Compagnie geförigen Altar, den weulichen
 beyzuzufun. Am aben dinsten Tage werden die Bürger der groß

Und wird nach Art. 17 alle Jahr grobe Grotten auf nicht im Trinken zu nützlichem
zu nützlichem; so soll der, welcher sich auf dem Jahre oder der Tragen der
Grottenkennzeichnung, 30 Mark Strafe geben.

Nach Art. 21 soll kein Wein auf dem Jahre mit dem Namen anderer
sondern selbst dem Namen oder Namen geben, und keine Tragen mehr
bekommen.

Nach Art. 22 soll kein Wein mehr nach oben angeführt kommen, sondern
nur Oben Offizieren bis zum Jahresende inclusive.

Nach Art. 23 soll kein Wein mehr unter dem Namen Tabak zu trinken.

In Art. 24 wird verboten in der Öffentlichkeit vorzutreten, das ist am
größten Spiel in der Stadt oder in der Gegend zu spielen, wobei es erlaubt ist, ^{aber} soll
kein Spiel gegeben werden. Auch ist nicht erlaubt, im Spiel in der Öffentlichkeit
und Spielkassette im Spiel zu spielen.

Nach Art. 26 soll kein Wein mehr aus dem Namen anderer Tragen; der unter
ist der Tragen zu verkaufen; sondern für sich selbst.

Ob nun gleich auch die augenführten Nachschriften erfüllt, daß
das Haus der Asmarer Häupter ein Tragen geordnet; so wird
da man sich sehr irren, wenn man die Regierung der Asmarer
zu Häupter für eine Gesellschaft halten wollte, welche bloß für
göttliche zu ihrem Nutzen gemacht ist. Ihre Verwaltung ist man
nicht in dem Namen mehr die Ungläubigen zu sein, in welcher
sich die christliche Kirche nach Art der Väter mehr Gesellschaft
nicht als vornehm, in welcher die jüngere Kasse nicht angeordnet
wird, die sich gegen die Götter mittel ist gehalten. Sondern
April, in dem Jahr Georg zu ihrem Namen annehmen; so wird man
die christliche Gesellschaften auf dem Jahr beibringen. Es sind
aber die christliche Gesellschaften in unserer Stadt. Z. B. Vierzig
Jahre, Anna, Dorothea, Maria, Wolmar, Geldingen & Thiel's
Vorfahren genannt, Thiel's noch anzunehmen. Ihre Verwaltung in
ist ganz unbekannt, und man weiß nicht, daß sie ein
Kunde der Art abgemacht, das auch die Art und die
der Art, und von einem Alter mehr angeführt wird.

In ihrer Faser schlüßten sie ein Knöchel und ihr Wapen war ein Moseruloxyl in rothem Feld. Von ihrer kriegerischen Verghaltung kündet man ihrer Kayserkrone; ein Baum auf dem ein maligru Fritze vier münger Harnische und münger ein Simm abgenuetere Trirkelbren vorfanden sind. Zu schwarzen Fritzen solten sie münger mal antretende vorerster Freyherren mit Erouyrtten und Fändru zu Pferd ein, und im J. 1714 änderte sie ihr eisere bisserige Uuyloxen und brystlosru Künzltich in mit bleumourant Lantru Rod, mit silberu Ruyoxlan, ledru um Ranniol, und silberuun Erystru um ein Gut anzuherriten.

Zu kalsolixen Fritzen salten die schwarzen Gängler eine Vicarie in der S. Catharinen Kirche, die mit grauen Brüdern brycht war. Hier wurde jährlich ein Freytag in der Faysnacht das Andenken ihrer vorsterburen Brüder mit Vigilien, und des Conuabrudd mit Sermonen gehalten. Eine äsuliche Vicarie imbrsichlten sie in S. Petrus Kirche, und stünderten in dieser Kirche ad 1481 noch eine ander bey der sie rest 2, und zühlet 6 Priester brystlertten. Als diese Vicarien nach eingyflüßter Reformation eingingru, bestimten sie die Krutru derselben zu gesetzgäbigru Abfistten.

Dieses sey von der spemaligru Luyssatzkrone mit dieser Gesellschaft und ihrer Gängers genung; ich werde mich zur Erklärung der Freysung, und der jährigen Luyssatzkrone.

Ganz oben ist Stett einer Faser der Diller S. Georg von vorgelertten Ruyoxen angebracht. Er ist 2 Ellen lang 1 $\frac{3}{8}$ Ellen hoch und wiegt ungt ein Pfund 75 lb. In derselben sind bey den vorersteren Reparaturen schrytliche Kayserkrone eingeklagt worden. Dieser Uuyoxiger nicht auyt einer rixen Stange, an welcher ein Ruyoxß und Blummenrost von fyxen ange-

* Dieser Uuyoxiger d. S. Dreyen ist an schryt 1622, abgeruun d. wirdt an schryt in den Jahren 1699, 1718, 1776. Die 1718 in denselben gehalten schryt ist besondere merkwürdig; den sie ruffet die Drungfabe der Stadt am Ende des 17^{ten} B. zu Anfang des 18^{ten} Seculi.

bracht ist. Am Frontispice sieht man ein bas relief geschnitten
Erzählung eines Königs; vermuthlich des Königs Wenceslai; /
mit Scepter und Reichsapfel zwischen goldigen Zierathen. Un-
ter demselben sieht man ein runder Gyps-Relief, das die
in goldenen Buch, haben auch blaue Grund: Zur Rechten

Das Land, die Stadt Gott herzlich ziert.

Da Fried, Lieb, recht Gerecht ungirt.

Zur Linken: Welche sagt das göttlich Wort allein,

Wenn man's hoch ist esu stehst esu stehst esu stehst.

In der Mitte einer Zierleiste steht die Jahreszahl 1201 welche auf
Irisium dasin gesetzt worden; und unter selber das künstlerische
Urschrift, welche den Mondtag, die Stunde, Minute, Mo-
nat, den Tag des Monats und den Tag der Woche zeigt. Dieses
Calendarium perpetuum ist 1622 zuerst angefertigt, bei der letzten
Reparatur des 1776 verändert und mit verschiedenen Veränderungen ver-
ändert worden; die vorher hatte es folgender.

Auf der Fronte unter einem runden Rahmen gesehen nach Gotthe-
licher Art vier kleine runde Nischen sind, die sonst wohl früher
waren, welche einen Gyps das Aufsätze durch Spritzen gab; es
ist daher bei der letzten Reparatur nur Anordnung getroffen
worden, und man sieht nun in den beiden Seiten Nischen den Kopf
des und Merkur gemacht; weil ich die Gesellschaft aus län-
der Künstler bestellte.^{*)}

Neben diesen kleinen runden Nischen sind 2 niedrige Nischen
zur Seite angebracht, über einem Relief Relief Relief
sind, und ganz zur Rechten:

Den Günstigen Gott liebt und ist.

Die Günstigen vor Augen und versetzt.

*) Am Ende dieses Bildes ist ein Aufsatz der Mitglieder von 1688 an zu finden; eine Liste der Namen
von Künstlern, nicht auf einen bestimmten Tag.

und zur Linken: Wunders Geytz Lieb und Gernigken sandeln

Yst Gottes Segen in Glück verwandelt.

Die Jirralson welche sowohl über diesen Arinnen, als auch oben am Frontispice angebracht sind, brüderliche Freundschaft und Einigkeit, und sind aus der Freundschaft zu verstehen.

In der Mitte zur Rechten ist der Frinde als eine Jungfrau mit einem Faluzenrige, unterwärts gefalteten Schwert und zu Füßen sein liegendes Wapfen vorgesetzt. Über ihm hängen 2 Schilder, in dem einen einen Saagel, in dem andern ein zierlicher Vogel zu sehen ist. Dieser 2 Schilder waren schon vor der ehelichen Expedition für angebracht, und bey demselben in Ordnung; weil ab die in dem Frinde die Ehefrau zu sehen ist, welche die Mitglieder der Gesellschaft sind, die sich um diese Sache verdient gemacht haben.

Auch über diesen Frinde ist die Freundschaft als eine Freundschaft zu sehen, welche ein Bündel Pfeile und ein Füllhorn hält; über ihm hängen 2 Schilder, in dem einen einen Saagel, in dem andern ein Bündel Pfeile zu sehen.

Über diesen ist wiederum ein Geytz zu verstehen, welcher über die ganze Fronte gesetzt, und an welchem man die Jahre der letzten Expeditionen: RENOVATVM ANNO ¹⁶⁹⁹ 1777 und dazwischen folgenden Arinnen liest: Für nicht, sein Freundschaft nicht,

Fürchte Gott, gib der Obrigkeit die Pflicht,

Sein Freundschaft als die selbst aus Freundschaft Grund

So wird die Gott gegeben zu aller Zeit.




Alle diese angeführten Arinnen, die an der Fronte des Geytz zu sehen sind, stehen auf einem Grund mit goldenem lateinischem Quadrat Buchstaben geschrieben.

Über der Fürchte steht ein aus Arin gefärbter gefärbter Junge, welcher ein Schild mit einem Saagel, und dem Namen: Peter Oefking, Altermann, Lübeck hält. Dieser Peter

Oefking was in 1699, ten ind volghende Jaere sijn Altesman
 der Eijer Gueyter ind jehult der Jange diejt Portal. Neben der
 wuifler Natur sind zwey Schinder Moser außgesaen, die Pfil
 d. Logen salben.

Das Portal ist mit einem Auebrill vor der Eijer vorseuen,
 von welcher ein Schinder Eijer auf dem Marthe Jral geht,
 in der Mitte zwischen 2 laugen auegrichteten Strichen ein
 Eijer von Balthusert geht, über welcher von auegrichteten
 mit latinijschen Buchstaben: Jener Eijer ein Eijer an ein, das wird
 wofigst, das no jense der ein jense. Auegrichteten
 diejter Eijer luegt man mit lat. Spricht: Solt is vinnial gela
 ten ein der; so verbaert ein sich ein der.

Die 2 laugen jensealben unter der beuuechten Eijer auegrich
 teten Strich außsalben, volghend Eijer. Auegrichteten
 diejter Eijer luegt man das Marivubili mit einer Eijer auegr
 eine salben Moni, das sind, und das Kind ein Eijer salben, welcher
 einen Dreijahrl in einer Eijer, in der andern einen Eijer aus
 fält, ein zuehuf Maria außsalben, der obere Eijer diejt Strich ist
 mit dem Auebrill gezeirt. Auegrichteten Strich zur Eijer
 ist ein jensealiger Eijer der Eijer diejt außgesaen,
 welcher einen Eijer und ein Eijer fält, der byd mit einem
 Eijer bezeirt ein; über ihm ein Eijer der Strich ist das
 Eijer der Eijer diejt mit geistlichen Jelen zu jense:
 Unter dem Marivubili jense in Mueg volghend Eijer

+de+vypp+desen+hoef+konijt+vro+ofte+spade+de+spreche+hoevesschen+so+konijt+he+nicht+
 (vn+schaden+dat+svoghent+is+daet)  (beringhete+arbeit+men+sprekent) 
 +dat+bringhet+vaken+grot+harte+lent+aind+na+kristus+gheboert+m+ccc+vnde+eru+

Königin Catharina II, von Jhr selbst gezeichnet, beyoutrere außmünd; das
Bildniß Caroli XI wolte 150 Rthl kostet sat ein Mithylini Jhr Drucker
Aö 1694 dem Jähr gezeichnet, und von oben inwendig ist auf dem
Bild Gustavi Adolphi, wolte 100 Rthl kostet, worauf man sieht; das Bild
der Adel Lübeck haben die Lübeckischen Freyherrn zu Lübeck Aö 1697
selbst gezeichnet. Au vor dem Saal des Saals Säugru vornehmlicher Natur,
eine; über der Säugru sind 2 Garneise außgestellt, die bey der
letzten Anparatur dieser Platz versilbten, da sie bisher unter dem
Jähr in einem Größler gelagert. Man verwahrt auch in einem
Nebenzimmer allerley Curiosa. z. B. alte Arzneykisten, welche die
Inhalt von Verschiedenen haben, und mit verschiedenen Klagen mit
schmerzlichen Köpfen besetzt sind, einen Tischel von Holz
Schemel waren ofen vor der Säugru bey dem Ofen alte Eisen in
ihrer ursprünglichen Tracht mit obberührten Arzneykisten an der Wand
abgemalt; daher es ersichtlich ist, daß obige Köpfe dieser Kiste
den gezeichnet sind, die man im Arzney versilbet hat. Der Saal
hat einen Außgang nach dem Hof, ~~wo~~ woher man eine Treppe nach dem
Hof hinauf geht, über dieser Treppe hängt ein Anker von außwendig
des Hofes. Er ist jetzt seit einigen Jahren dahin versetzt worden, d.
voll von einem Manns Jüngling, das ein König Corps in vorigen
Überführung siehe jetzt 1774 und 1775 am Caucasus gezeichnet hat. Auf dem
Hof hängen 2 Wallhirsche Rippen.

Unter König. Kayser. Regierung ist der Saal nicht mehr zum
Trinksaufgebrauch worden, sondern es wurde von der Gesell-
schaft zu Concerten, Masqueraden und Piqueniquen sorgfältig
nachdem abt Excell. der geistliche Rath v. Vietinghof das nämliche
medien saub av 1782 zu Stande gebracht; hat die Gesellschaft
dieser Lustbarkeiten auch Anstaltlichkeiten eingerichtet, und bedient
sich des Saals bloß zu ihren Zusammenkünften. Aö 1793 wurde
im Hof ein Flügel angebaut, und der Saal ganz modernisirt, daher die Al-
ten immer abgewandert sind. Aö 1795 renovirte die Gesellschaft einen
Aub auf diesem Saal.

v. Wiecken.



David Wiecken wurdet A:o 1648 d: 12 Aug. zu Nordfolm von der Königin Christina nobilitizt; wurdet er von Jugend auß sich um Eignung und Guts beklidnen, zur Fortsetzung seiner Studien wünschend auß ländische Provinzen und Königreich. perlustet, id. sich ein solich Exlasrning wünschend, das er 1630 von dem Gen. Gouver. Joh. Skytte zum Ass: in Kocken, huse, von Jussit befollet, hernach zum höchsten Secretariat bey dem Livländ. Gouvernements Staat befordert worden, von er 14 Jahr rühlich vorgr. samten, das auß ihn der Ritterschafft zu ihrem Secetaire erwählt, wofür er noch 1648 vorstand. Das Wapen ist ein Diplom also beschriben: a: Ein silberne Stöckel das ist ein swäner volter Schilwer schergardh woch von faher schäntt Der schwartt von andra volter sinuolblää, das ist ein Stää ölwor swan annan hornur flögant blyar, swillut wigg äst ißgrää, Aralarua schergyltr, wirgarua switr, und slammuan volzschäänga; ölwuan oppä Stöckeln nuu öppnu hornur schiälun, läntlich och krauchun woch blätt, röst uch switt schiältr; Uchwuan oppä schiälun nuu schlygand bly unillan hornur swartt Der wingar //

Das ist: Ein geschiltt Schild, darin daz vortrystt Esil silber schabru mit riuwen schilger schiltten schwarzen Adler, das ander Esil sinuolblää, darin übereinander 2 schlygandt Elyr, deren Vornschiltt rüchgrün, die slammun schiältr schabrig sind. Oben auß dem Schildt ein offener Turnierhelm, die Vordr id. der Krang mit blau, woch id. wunßt woch schiltt oben über dem schilun ein schlygandt Elyr zwischun 2 schwarzen Adlerschwingeln

* die Aralarua Gold, die Flügol wunß

Nordseite der Ruinen des Smiltenschen Schlosses. 1788.

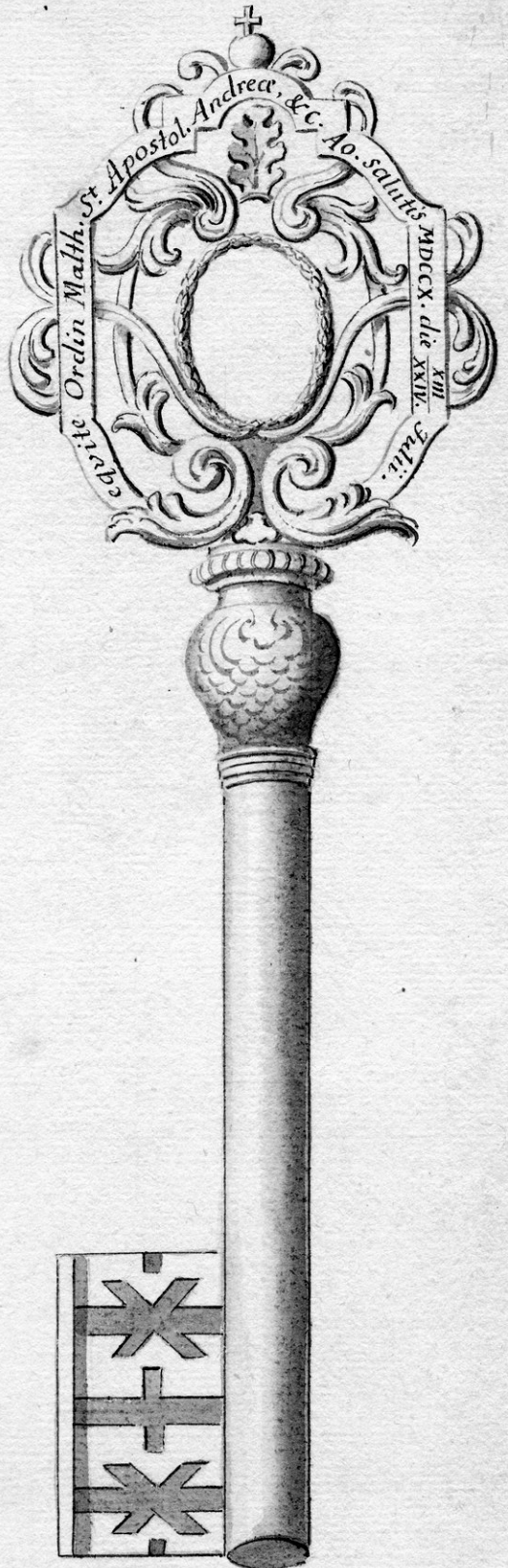
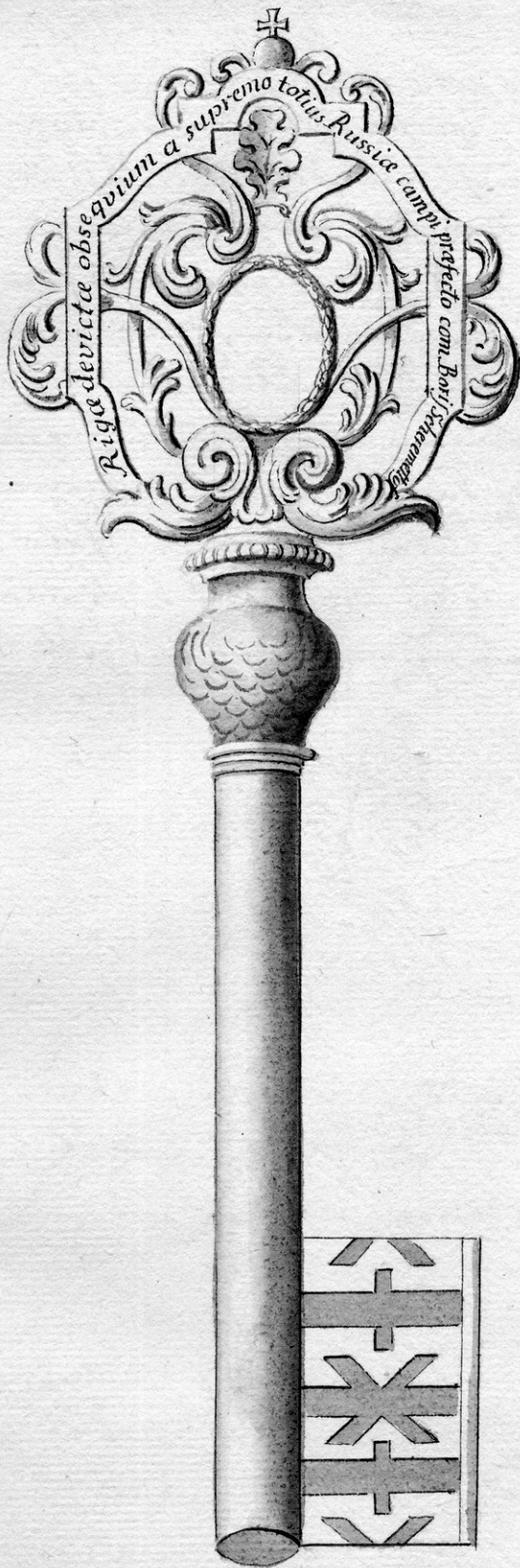


Die Nordseite dieses Schlosses liegt hoch, und hat
 einen Wall von Sand, welcher künstlich ist, weil die Auf-
 fahrt durchgehlet, unter am Ende auf dieser Seite ist ein
 breiter breiter Graben, der uns in sehr neuen Jahren
 sehr hat; über demselben geht eine Brücke. Von dem Schloss
 geht sieben die vier Mauer, und ein Stück von
 einer Fürstmauer; von der ehemaligen Festsitzung derselben
 läßt sich nichts mehr erkennen. Mitten im Schlossplatz steht
 eine neue Herberge. Auf der Ostseite, wo der Berg sehr hoch
 ist, befindet sich kein Erdwall, sondern die Schlossmauer geht
 unmittelbar am Abfange des Berges, an dessen Fuß eine
 Kirche die Abtei genannt, verbrannt liegt.

Königsberg den 1792



Die ist gemauert, hat aber einen hölzernen runden Turm, der mit
 Stielen in Form von Wasserleitungen verziert ist; der Turm selbst hat ein hölz. Dach.



Die goldene Schlüssel, welche bey Anbringung der Stadt
 Riga im Februario, Grossen Scheremetow überreicht
 worden, sind auf dem dieser familie gehörigen, 7 Meil
 von Moskau liegenden Gute Kuskowa aufbewahrt wor-
 den. Die Stadt übergab selbst an dem vorerwähnten Februario d. 12
 Febr. 1710; weil man aber diesen Februario einen Tag, gültig vor dem 11ten
 Julii; so gab man den ^{XIII} Julii die Schlüssel zu dem Lande. Drey

der Schlüssel sollte nimmerley Angelegenheit, nämlich: Riga devicta obsequium a supremo totius Russiae campi praefecto com[ite] Boris Scheremetoff, equite Ordin[is] Malthe[n]sis, St. Apostol[i] Andree &c Anno Salutis MDCCX. die ^{XIII}/_{XXIV} Julii. Ihr Gnädigst war 3 J. l. u. d. Let der Generalfeldmarschall Graf Boris Petrowitsch Scheremetow dem Kaiser Vater von Preußen von seinen Kaiserlichen Majestät gab; so verordnete dieser ihm, dieselben zum Andenken für sich und seiner Nachkommen bey der Familie zu behalten. Nach seinem Tode würden für vorwiegende durch Crystallmutter unter seiner beyden Esern vertheilt: da aber der jüngere Eser starb, so kamen sie wieder zusammen und wurden nun in dem Kaiser des älteren Eser's V. Erblassung des Herrn Obren Ritters Herrn Grafen Peter Borissowitsch Scheremetow angeordnet. Der Werth dieser Schlüssel ist 800. Rthl. Alb.

Gegenüber Hofstad figuriren fünf noch immer grozzen Gemälden gezeichnet worden, das rformale in Liga bey dem Mod.
ysen Erbgrübnis an der Mithrasnagelste in der S. Jacobs Kirche an der Wand angebracht war, und, sol-
grund, yson im G. I dieser Sammlung S. 74 angeführte Anzeigenschrift sah: Dinses Epitaphium ist A. 1677
d. 3 Jul. in der S. Jacobs Kirche Gott zu Ehren von der Hofinsolgerbesorgerin Freyfräulein Frau Catharina Gulden-
steen isren beyden vorverstorbenen Ehemännern als dem Hofadelgrb. Fr. Engelbrust Meck Adelsalteru über Pernau
und Landrichter des Kockenhufischen Kreyses, wie auch dem Hofadelgrb. Fr. Otto v. Vitinghof Landrichter des Rigi-
ysen Kreyses zum Ehren Andenken, und dann gleich zeit und dazum verständiglich durch angeordnet wor-
den.)) Die figuriren stellen die Familien der Baronin Guldensteens unter dem Ruch Christi kund
vor. Zur Rechten sieht man die Mannsprösser, von denen vier grözzer und vier kleinere dazum
von Zeit ab Bildet beyfädigt und abgefallen sind; die mittliche Mannsprösser ist einer isrer Männer.
Zur Linken sieht sie mit isren Töchtern, von denen die inneren sprachen mit Kränzen gezieret sind.
Dazumigen Jüngern, welche ein klein volles Ruch in der Hand haben, stellen die vor 1677 vor-
storben, die andern die damals noch lebenden vor.



Fost Kloht zu Jürgensburg.



Vorsuch Freisung hab ich so, mir, er sich ist, von Jürgensburg
 bürg versaltn. Sie sollt das Grabmal des Schwerdigen Ober.
 von Fost Kloht vor, der unter Gustav Adolph a° 1621 vor
 Riga ein Regiment Fußvolk von 1200 Mann commandirt
 und bey der Belagerung der Stadt verfosson wurde. Er hatte
 eine Elisabeth v. Ungern zur Gemalin. Sein Vater war Stephan v. Kl.
 von Jürgensburg Obrster auf Wallküll, u. seine Mutter Margare-
 tha v. Henning auß dem Saupf Wapen.

Nach dem Friede bin ich selbst in Jürgensburg geruffen, und habe
 diesen Freisungsbrief abgezeichnet. vid Tomo VI fol. 190.

Heinr. v. Wolfenschild der ältere selbst von Emmeraden, Dingmünde & Morgenstern
starb d. 27 Oct. 1659 d. münd. 78. J. starb in Liza begraben.

Martin der Ältere Müngener, unleser 1633 d. 1. März starb, hatte folgenden Kinder

1. Anna Wulff die an Dietr. v. Löwenstein verheiratet wurde.
2. Ursula Wulff . . . Rötger Mey . . .
3. Catharina . . . v. Theom. Rötelsdorf 2) an Heinr. v. Meyerfeld.
4. Margaretha . . . Hans Dreiling Müngener.
5. Hedwig . . . mit Ladecken vermählt.
6. Heinrich Wulff die ohne Kinder starb.

Heinrich d. jüngerer Müngener, ebenfalls Müngener in J. auf Emmeraden hatte 4 Kinder:

- a. Anna v. Wolfenschild, (Wolfens Koldh) die mit Peter Holscher Rosenbaum; d. die mit dem Gen.
Maj. Valentin Meyer verheiratet war, die in Ehrend. nobilität wurde.
- b. Heinrich, Sohn Obsth. die 1694 starb, war 3mal vermählt, 1. mit . . . v. Tengel die ohne Kinder
starb. 2) mit Christina v. Reuter, Tochter des Obsth. d. Comendant. d. Orsnabrück, von der er
3) Sohn hatte, 3) mit Soph. Elz. v. Bock a. d. J. Suddenbach die ohne Kinder starb.

Er Joachim ist unverheiratet auf Oeller gestorben, die auf Emmeraden begraben worden.

d. Catharina an Joh. Oerten verheiratet, starb 1656 in der Lij. Begräbnis.

Die Kinder Heinrich die b. sind folgende:

1. Magnus Lijdest v. Wolfenschild, starb ohne Verheiratet.
2. Peter Johan, verheiratet die Obsth. Cronsterns Tochter zu Köckenhausen, die ohne Kinder
3. Benedict, der gegen über steht, war mit Maria Helena v. Rehbinder, die zuvor die Obsth. Tochter vermählt,
d. hatte 2 Söhne & 2 Töchter, nimm. I. Heinr. Erich (wie geglaubt) der hatte 1) die Obsth. Urmfells Wilhel.
Hedwig Margaretha, die Tochter des Maj. v. Bildstein, mit der er 5 Kinder hatte, die 1717. v. die Wilhel. die
Major Rakowsky geb. Elisabeth Charlotte v. Haffstein. II. Christina Elz. starb jung, III. Mar. Elzab. die an
den Capit. Jo. Hinr. Stahl v. Haffstein Kaufm. & Paixt verheiratet wurde, von der sie 7 Kinder geboren, die
III. Benedict Joh. geb. 1693. Sohn Major. hatte mit Ulrica Feilke von Alexandrina Buttler 3 Kinder aber keine
Kinder 2 Söhne & 1 Tochter, starben alle jung, d. starb 1731

Mit. hatte genau N. 1 Heinrich Erich 5 Kinder, die 1. Sophia geb. 1702 mit dem Capit. Alex. v. Birken die 1749 in
Aurand vermählt, 2. Charlotte Dorothea geb. 1714 verm. 1734 an den Obsth. Bur. Otto Reich. v. Igelström die 1741 d. d. Königin
hof d. hat 3 Söhne & 3 Töchter geboren. 3 Hedwig Margar. geb. 1716 verheiratet 1742 an den Capit. Caspar Joh. v. Urepp mit
Kath. hat 4 Kinder 4 Hinr. Joh. s. Georg Wilhelm, verheiratet geb. 1717, d. starb 1718. beide starben 1722 in verheiratet
3 Töchter, die wurden in der Jacob Kir. in Liza begraben.

Die Freysche

oder

v. Guldentern

Gyllenstierna



Dieses Wapen könt under den freyscheleike Postkyrken Åfven nor, davon man den
 Numbnum Tomo VIII Fog 185 gindet. Das wärlige Gyllenstierns Wapen ist dierhen
 gleich, wie das die freyscheleike Krone zeigt.

Die Ulychfrist der drey skienne Denkmäler ofwerit der Stadt

Årenal, om rigijske Nogr, wärlige den in Ulych gblieben

Mitglieder u der skienne Jüngter erwischt worden:

Anno M.D.CX den 11 Septembris sind siere nor dem fründe, d Ulych in riuere
 skienne wärlige gylter wone diese wärlige grund Gylter, Dörder d d skienne Jüw.,
 den skienne Revall, um darua in der Stadt wärlige begrawen, den Jott alle guädig sey,
 Hermann Bertelsohn, Asmus Russau, Bertel Haverlundt, Hans Polick, Heine. Boddewin, Jo-
 achim Schrowe, Balser Kroger, Hans Schunichusen, Simon König, Hans Salden.

Die Bildnisse dieser jüngten Ränktliche sind auf zum riuere Andenken auf dem
 skienne Jüwter Jüwter in Årenal aufgesetzt, wärlige in der Längstrakte in Årenal er.,
 ba wärlige Jüwter 1360 von riuere Ränktliche auf Andenken, Lörner, Drüffel und
 Lörner in Norweger. fündet, d. der Grund der Gylter d. skienne Jüwter aufsetzt
 gelygt worden ist. Vorwärlige war gylter fründe der Jüwterlyst, wie bey dem rigi-
 sche Jüwter gylter Hauwud (vid Fog 22449) auch wärlige die Gylterlyst zu gamisken Jüw-
 ten wärlige in Ringelwärlige d. Lörnerlyst, davon die 1070 in Geyenmest d. Königl.
 Journal Geyenmest wärlige wärlige Ulych die lygt war. Ulych lygt die Gylterlyst
 bey Lörnerlyst wärlige gylter, wie obige Denkmäler anzeigt. In der Lörnerlyst 1577
 wärlige die bey skienne Ulychlyst wärlige skienne Wärlige, die sie noch zum Anden-
 ken angehen. Iher Gylterlyst bylyst auf 4 riuere Dörder, d. auf der Dörder-
 lyst. Die Ulychlyst, und Angewillten presentieren järe die Ober Officier, unter denen die
 ältste als Lörnerlyst comandiet, die zum folgenden als Lieutenants in der jüngste als soinet
 aufstellt, sind. Die Unterofficier, als Quartiermeister, Wandertjunker und 4 Corporale
 war ein von Lörnerlyst gelygt. Järlige wird 2mal, uf Gylter d. Michaelis auf dem
 Jüwter ein Gylterlyst gegeben, d. auf der Gylterlyst skienne gelygt, die solte die das
 selbe Järlige der wärlige tractieren sollen. Järlige worden riuere alte Gylterlyst bebaudet J. f.
 die Ulychlyst die Gylter d. Jüwterlyst: Fründe, Will wir es sollen na dem Ulych to koman,
 den Michaelis (vid. Fog) d. Dörder to sollen? worauf die andern Ja sagen. Lörnerlyst

der Auktions (welches alldemal der älteste Käufer ist, von dem Tage te actus) steht: frey
 & ungetroffen durch gute gefallen bedroht, de datjunge verbotren, wat wy verbro-
 ken. Achte Ja. und, fuffen von ihm an bis to kommenden Michaelis. Achte Ja. Daro vor
 wasser von N.V. u. N.V. für werden die yson von dem Auktoren bestimten Saffre ge-
 uant. Man folgt die Maßzeit, die auf alter Gromesrit in kalter Kisch, Dore, Pfeffer
 d. Tobad besteht. Auf der Maßzeit wird den fremden von condition die Brüderschafft
 die jüngst von dem vortzabenden Auktoren aus einem ylbrennen Dohlyng Inzug-
 bracht, die darvylt iser Namen mit einem kleinen Andenken in das Brüderschafft
 yschrieben. Auf Tage wasser werden die verigen Saffre gegen eine gewisse Recogni-
 tion in die Auktorenbaute recipiet, u. an iser Stelle müßten die Neuygerästen das
 selbe Jahr siendlich auz dem Jungst auzmarcken, Inwendem die Antiquiteten zeigen
 by solennen Ergotschreiben. 3. b. Geburts d. Südeligungebtugen die kung. Jungst geben
 die Mitglieder in Uingform, d. an letzterem Tage liegen für die fid in corpore in der
 S. Clai Kirke ab. Iser fasser ist leumourant yndere Atlab mit einem Messern byße
 der von 2 goldenen Cönnen gefalten wird, mit der Uingschrift: Aut vincendum aut mori-
 endum. Die Privilegien der Gesellschaft sind nicht neue bybefalten, sondern auz vobyl
 den Vortzprivilegien by jeder Regierung confirmiet worden. Die vorerzehlten sind
 1. Wer von dem jüngren Ranzkanten zum Saffre geräset wird, müß ab by Verlust der Kays-
 er die Gernicht, d. i. die sandelb, ansehen. 2. Wenn ein Bruder syrauffet d. dafur abgeht, so kann
 er nicht ofter in die große Gilder auzgenueten werden, als bis er dem Jungst alle vortzstel hat,
 mit die Geseß einbringen. 3. Die vortzsetzten Auktoren außfriden die Arthigkeiten, die können
 bidant 1 Stt Maßschrayen. Whistige Arthigkeiten werden von dem Jungst Commissarien, als dem
 ältesten Dingsrichter d. dem ältesten Altermann der Stadt auz dem Jungst conjunction abg-
 than. 4. By Fingering sefer Fungfaffen vriten für imediate vor dem Tagen vor. 5. Als den tritt
 vor isem die Klayse die Gernoch 5. Wenn ein 5 Jahr auz dem Jungst als Auktoren gytanden, und
 syrauffet, so müßten sychlich als Auktoren der großen Gilder auzgenueten werden. 6. Die Gesellschaft
 hat iserbesondren Grabmäler, Kische, Kische d. frucht in allen Stadt Kirken. 7. die bedient sich by iser
 tractement auz innersall der Stadt der Canone. etc

Unter andern setzen für 1552 d. 25 Nov. den Frey von firlund, unfeualigen König Joh. III mit yrem
 Gemalin Ana mit 115 Rherden, 1557 d. 29 Nov. den Für Mirich Fürstentey mit 80 Rl. av 1559 d. 30 Septem-
 ber den Für Mirich Kettler mit 108 Rl., 1614 d. 14 Oct. den Kön. Gustav Adolph mit 85 Rherden und Ab 1721
 d. 25 May den Kaiser Peter den Großen, mit d. wunyl d. 27 ejusd. d. den Gemalin Catharina Alexiew-
 na ringsolt. Den 7 Junij künigt Peter d. G. die facht, mo man iser beiniffet, mo auzer sich selbst
 als Bruder in die Gesellschaft eintritt, welches byßmal als anmündet sehr Anndperson
 soltzen.

Register der in diesem Theile vorkommenden Grabmäler

Blecken Obrißa ^{P.} 24	Hinrichs 34	Mengden (ar. Fr. 104	Schmidt 164
Berens 117	Hintelmann 163	Mengden Otto 106	Schnaiger Jungl. in Lival 239
Browne ^{in L. in Riga} 30	Kloht 237	Naumow Gouverneur 25	Scott 208
Breveyn 171	Kocken Grünblat 167	Nisfen 117	Sosa Jönnis 118 1/2
Cumern 122	Koskul 122	Nötken 199	Tiefenhausen 124, 125
Eppinckhusen 169	Kröger 38	Pal 118	Vietinghof 236
Fermor ^{Jungl.} 125	König Grzegorz 44 1/2	Racs 155	Winkler 204
Felckasahn 110	Liven 231, 126	Ragemann 166	Welle 110
Forbus 194	Martini 238	Schick 38	Wickens 30
Frölich 214	Meck 236	Schimelpfenning 223	Wolfenschild 238
Fucker 30	Mengden Gustav 105		Wulffen 123
Grave 34			
Güldenstern 236			
Hastfer 119			

Register der hier vorkommenden Wapen.

Adelortos 119	Goes 185	Lindsey 219, 220	Schick 38
Amstegorist ^{in Riga} 211	Grave 34	Löwis 219, 220	Schierelwein 155
Asenberg 119	Güldenstern 239	Ludinghausen 124	Schmid ^{in L. in Riga} 211
Benten 119	Günthersberg 164	Manteufel 123	Schmidt 164, 217
Berens 117	Gyllenstierna 239	Martini 238	Schwarzhof 119
Bergmann 207	Hansler 124	Meidel 123	Schwaben 123
Blancenburg 123	Gays ^{in Riga} 155	Montigailo 223	Stuart 123
Bl. ^{in Riga} 9	Ferrun ^{in Riga} 212	Müller 235	Taube 123
Breveyn 171	Hertel 202	Murray 219, 220	Turnaw 155
Bruce 219, 220	Hinrichs 34	Müß ^{in Riga} 9	Tyllen 119
Butzen 123	Hohenback 13	Nesfelrode 52	Unbekant 194
Butzen 123	Holmdorf 215	Nisfen 117	Ungern 123, 124
Carnegy 219, 220	Jacoby Stadt 155	Ober Comendant. ^{in Riga} 169	Wallenrad 155
Chirurgorum 9	Jankiewit 192	Ogilbye 219, 220	Warnine 123
Dietrich ^{in Riga} 41	Kalhof ^{in Riga} 210	Olsen 124	Winkler 204
Dönhof 185	Kerstock 119	Palatinat ^{in Riga} 215	Von der Wick 185
Dompian 185	Kettler 52	Pitten 216	Wickens 30
Drachfels 119	Klehorst 185	Polle 123	Wierken 232
Duglas 123	Klerorn 185	Pring ^{in Riga} 210	Wulffen 123
Egen 185	Kordrus ^{in Riga} 216	Radelandt 223	
Firx 123	Konigham 123	Racs 155	
Forbus 194	Koskull 122	Reichard 210	
Frey ^{in Riga} 53	Kröger 38	Lexina 123	
Fuchs 195	Krusen 223	Poh ^{in Riga} 211	
	Lichtfusse 123	Rechenking 185	

Allerley Aufschriften, die nicht in den vorigen

Kubriden angebracht worden konnten

Aufschrift an dem Infanterieausgang 2 ^{ten} Corps	8
des alten Cyonius in Riga	17
bey einer Illumination in Dorpat	107
aufschrift des Jacobi Rings in Riga	171
des Campenhausenschen Hauses in Riga	175
meines Monuments des Lincolnschen Sprinkens in Wenden	185
aufschrift des Smaragden Fünffcher Fünfers in Riga	224 ff
aufschrift des Schlüssel der Stadt Riga bey der Uebergabe	234 ff

Personen, die man in diesem Ueile antrifft.

Man findet sich bey jeder von den fünfzig Abtheilung	
in der 2 ^{ten} Hälfte des 16 ^{ten} Seculi	166
In der ersten Hälfte des 17 ^{ten} Sec	125, 163
in der zweiten Hälfte des 17 ^{ten} Sec.	167, 236
In 18 ^{ten} Seculo	10, 55 ff.

Ausbrinnen der Dilettanten folgenden Personen	
Der Gouvern. v. Beckleschoff	201 Joh. Georg Godelmann 221
Laron Wold. v. Budberg	132 Lav. Joh. Albrecht Korf 209
Frz. Browne	9 Anna v. Liven 126
Ludwig Dunte	221 D. Gotthelb Schlegel 177
Gen. Supt. Joh. Fischer	184

Noch sind sie zu finden		7
die Bauart der ehemaligen Fünfers in Riga		121
die wichtigsten Fünfers der verschiedenen Gassen in Riga		135
für Grundstücken		136
alte Grabsteine		139, f. f.
alte Klappen d. Gerächtskasten		8
Ordnung auf einem Hofe		10
meine Leihgeschichten		37
Fräulein einer gewissen Linie d. D. d. d.		2
alte Krone		27
die in Riga gemüthlich Hefen		111
meine Colonne		55 ff
Trachten wichtiger Cerimonien, 99		140
In der Stadt gefundenen Münzen		

Liste der Schwageren Hünigler von 1658 an

1658. Heintz. Sonn aus Erwinshausen (münd. 1665 Altrun.)
 Joachim Bergmann, Rig. (1671 Altrun.)
 Herm. Hermens. Rigensis
 Hans Wito Hanzohn Rig
 Hans Scurdust. Rig
- 1659 Balzer Dreiling, Hans Schulz } alle Rigijf
 Christ. Bremer, Hinr. Kuse }
- 1660 Herm. Middeldorf, Hinrich Becker, Steffen
 Bremer, Rigijf, Georg Honies aus Lübeck
- 1661 Hans Kucherlau, Claus Bremer, Gerhard Rie-
 geman Rigijf, Casp. Feldman aus Wapfelahn
 Joh. Goldschmidt aus Erwinshausen
- 1663 Joachim Becker. Rig. (münd. 1683 Altrun.)
 B. L. Hinrichsen Rig (..... 1693 Altrun.)
 Hinr. Dreiling, Franz v. Dunten. Rigijf
 August. Veschmann aus Erwinshausen
- 1665 Joachim Rademacher. Lübeckens
 Heintz. Frederick, Wesel v. Freden, Hans Kleis
 in Hans Schwarz Rigijf
- 1667 Nötger Ludwig, Ferd Boyert, Rigijf
 Ludert Holmer aus Lübeck
- 1669 Hans Siebens Rig. münd. 1674 Altrun.
 Bernh. Kahl Rig m. 1677 Altrun.
 Martin Piel u. Delman Koerke Rigijf
 Jo. Crop aus Amstredam
- 1670 Anton Christ. Dürckson Rig. münd. 1678 Altrun.
 Hans Steffens, Sus v. Schulpen u. Melchior Bodecker aus
 Riga, Barth. Stauber aus Lübeck.
- 1671 Peter Köhning, Röttcher Schdens aus Riga
 Hans Hinr. Berens aus Rostock
- 1672 Joh. Raes aus Sambling
 David Elting. Rigensis m. 1681 A.
 Hinr. Lanckhau, Eberhard v. Schulpen, u. Caspar
 Wiecken. Rigijf
- 1673 Albracht Eysink, Joh. Martin Rigijf
 Joh. Lindemann aus Lübeck
- 1674 Christian Heim von Wittenburg
 Gotth. Schomacker von Sambling
 Antoni Christ. Anthonson münd. 1687 A.
 Joachim Kodes, Franz Dreiling Rigijf
- 1675 Joachim Stockfisch aus Lübeck
 Jacob Gronau von Wittenburg
 Jo. Haller, Herm. Strauch, Franz Minckenberg Rigijf
- 1677 Jo. Wierck, Gisbert Bassel, Reinh. Weyer, Joh. Kuse u.
 Evert Kröger, alle 5 Rigijf
- 1678 Marcus Düys aus Sambling
 Christian Schultz aus Rostock
 Claus Wiedau, S. Becker, Joh. Died. Zimmermann Rigijf
- 1679 Casp. Stockmann, Jo. Koningk, Hans Kröger u.
 Peter Weyer Rigijf.
 Peter Stocks aus Lübeck.
1680. Georg Meiners, Herm. Potthoff, Jo. Millboldt. Rigijf
 Berent Schröder von Lübeck
 Daniel Wulf von Samzig
- 1681 Peter Oeffing von Lübeck, münd. 1695 Altrun.
 Heintz. Bahz, Andr. Krumhausen Rigijf
- 1683 Detmer Miltendorf, Dan. Wiemann, Michel Martini u.
 Conrad Benckendorf Rigijf
 Heintz. Telmann von Rostock
- 1684 Van. Bengt Horn Rigijf u. Gen. Souweens
 Herm. Becker, Adolph Süders, Evert v. Schulpen, Casp. Dre-
 ling alle 4 Rigijf, u. Joh. Plekau von Lübeck.
- 1686 Joh. Dassel, Gabriel Heiningk, Christian Christiani, Rigijf
 1687 Andr. Kode, Wilh. Becker, Hinr. v. Schulz u. David Schö-
 man alle 4 Rigijf, Jo. Warninck aus Wapfelahn
- 1691 Matthias Blumester aus Amstredam, Claus Schulz, Her-
 man Witte u. Joh. v. Oettingen Rigijf
- 1693 Joh. A. Alton von Norwigen, Jo. Sewerth aus Mitau
 Jo. v. Reuter, Georg Diegenbrock, Casp. Wildtman aus Riga
- 1695 Anthoni Stern, Adde Severin beide von Lübeck
 Heintz. Kahl, Heintz. Schdens, Melchior v. Dunten Rigijf
- 1696 Eduard Dodd von London
 Anthoni Mauser von Hult. Altrunam 1713
 Jo. Boyert aus Riga
- 1697 Joh. Zuckerbecker, Magnus Kröger, Drend Thoraveff Rigijf
 1698 Bernh. v. d. Harst, Gisbert Metsue, Palm Rigeman Rigijf
 1699 Thomas Waller von Ingeländer
 Joachim Post, Franz Giese Rigijf
- 1700 Herm. Kucherlage, Heintz. Oldenburg, Mich. Wesseling
 Jo. Kemp, u. Peter Raes alle 5 Rigijf
- 1701 Herm. Zuckerbecker, Franz Kennekampf, Wilh. Klein
 Rigijf, Daniel Petersen von Wismar
- 1702 Heintz. Erveon von Ingeländer münd. münd. und geländet
 Heintz. Möller, Joachim Klandt Rigijf
- 1704 David Ottger von Ingeländer; Joh. Raes, Jo. Röttcher
 Schdens, Franz Boyert, Jo. Giese alle 4 Rigijf
- 1705 Joh. Piel, Hieron. Depkin, Heintz. Jo. Berens Rigijf
- 1706 Barthol. Harmer, Claus Eggert, Rigijf
 Georg Struffe von Ingeländer
- 1707 Jo. Steyer von Lübeck
 Hartwich Gutrecht, Eberh. Rademacher Rigijf
- 1708 Hans v. Berendson, Ernst Metsue u. Danenspern Rigijf
- 1709 Casp. Meinerke, Heintz. Fincken, Joach. Götthan Rigijf
- 1711 Jo. Götthe Rig. Altrunam 1711. (Claus Honerjäger aus Riga
 Heintz. Göscker aus Lübeck)
- 1712 Jacob Mottken aus Eurland, Conrad Herzog aus Estman
 Albrecht Eysink, Eberh. Bulmering, Peter Gutrecht aus Riga
- 1713 Dietz Christiani aus Riga münd. 1735 Altrunam
 Martin Rademacher, Gotthard Praetorius, Jo. Weyer, Andreas
 Götthan, Jacob Rauest, alle 5 Rigijf
- 1714 Joh. Adrian Grewe aus Lübeck, Joach. Weyer, Berend Hücker-
 haven, Joh. Herm. Hoff, Thomas Zuckerbecker u. Joachim
 Hardtwig alle 5 Rigijf
- 1716 Eberhard Brüning aus Mitau, Casp. Ferngroß, Valentin Graf
 Georg Brandt alle 3 Rigijf

1717 Matthias Schöffert, münd. cod. av Altrmann
Joseph Pawtrop von Sill. münd. 1721 Altrmann
Arend Berens aus Līga

1720 Gottfried Schucht aus Lörum, Samuel Coulton, ein Engländer
Heinr. Doringen, Joach. Sander, Georg Krauzeit, Rижф

1721 Walter H. Thon ein Engländer
John Greathead Rижф. münd. 1731 Altrmann
Jacob Maler, Jo. Bewerth Rижф

1722 Georg Boyert, Aug. Fr. Nissen, Rижф, Becken alle 3 Rижф

1723 David Wilkens a. Lübeck, Daniel Morinus aus Rönningberg
Bernh. Schlegel, Berend Esingk aus Līga.

1724 Altein Schwarz a. Narva, Heinr. Thieringk a. L.

1725 Joach. Nol. Schmitter a. Analfand, Alexander Frazer a. Rein-
hold Warnecke aus Līga.

1726 Otto Casp. Posten aus Narva, Joh. Brasch aus Lübeck
Melchior Dahlen a. Līga münd. 1743 Altrmann

1728 Eduard Nauw ein Engländer, Hubert de Vive ein Franzose
Thomas Wade ein Wirt, Thorton Engländer, Carl Sellman a. Hen-
ning Wallers Rижф, Mich. Schüller aus Lübeck

1729 Dr. Landgraf Ludwig von Joffen, Dinklauff
Friedr. Wilh. v. Bonvou Landgraf, Rижф, Oberst
Thom. Spencer ein Engländer, Joachim Baumert aus Lieland
Heinr. Spiel, Joachim Bauer Rижф

1731 Balzer Heckerich aus Lübeck, Jo. Coment aus Līga
Boy Petersen aus Līga

1733 Robert Hain a. London, Mattn Bernh. Bessin a. Analfand
Friedr. Thieringk a. Līga, Jac. Ludwig Weiland a. Rostock
Jo. Reinh. Hallander aus Līga, Conrad Wöhmann a. Lörum

1735 James Haler a. Engländer, Carl Dörre a. Lübeck, Jo. Helmringk
a. Līga, Berend Heidevinkel a. Lübeck münd. 1745 Altrm.
Jo. Georg Schuler ein Rижф.

1737 Balzer Vingt, Christian Zimmermann Rижф, Bernh. Vernehren,
W. Carl Küpp, ein Lücker, John Cornwell aus Hull
James Frazer aus Engl. münd. 1750 Altrmann

1739 Wilh. Johanningk a. Mitau, Jo. Harmes a. Līga
Reich. Spencer aus Engl. münd. 1749 Altrmann
Daniel Thieringk ein Rижф

1740 Zacharias Bastels a. Līga, münd. 1756 Altrmann
Wilh. Suthof a. Narva, Jo. Thorton a. London

1742 Michael Kehler, Conrad Ebel, Fridr. Hueber, Eberh. Krüger
alle 4 Rижф, Jacob de Bruyn ein Holländer

1743 Mich. Gottlieb Kahle a. Rönningb., Jo. Schaffer a. Mitau
Peter Lorenzen a. Lieland, Jo. Frazer a. Daniel Rubin
Lücker aus Līga.

1745 Joh. Chris... a. Schottland, Wilh. Collins a. Rönningberg
Friedr. Tom a. Roral, Michael Bulmering, Joh. Grave a.
Ernst Heydevoegel Rижф

1747 Jo. Bergholz, Michael Busch, Rижф, Patrik Duchtordony
Arend Berens, Ernst Ebel, Levin Andreas
Schwarz, alle 3 Rижф

1748 Jo. Georg Thoren aus Lübeck, Franz Vixen Rижф, Carl Jo.
Velhaeue aus L. a. Schottland, Thomas Grathhead münd. 1760
Altrmann, Wilh. Barclai de Tolle, Friedr. Schiffhauser
Adolph Saumann, Jo. Heinr. Hollander Rижф

1749 Ferdinand Berner, Jacob Barber, Rижф, Peter Pöthling
a. L. a. Rönningb., Paul Grunert a. Līga, Heinr. Jo. Wichmann
a. Valk, Jo. Heinr. Berens, Mich. Jac. Busch Rижф

1751 Georg Wiedemann, Carl Berens, David Bohrt, Meno Hoff
Andr. Gotthar. alle 5 Rижф, Patrik Renny a. Johann

Maria Lind aus Schottland, Jo. Helbe a. Rostock, Johan
Zuckerbecker a. Līga, münd. 1766 Altrmann

1754 Ludw. Nissen a. Jürgen Spiel a. Līga, Peter
Hinc. Blarckenlagen a. Roral, Sofia Hardestu a.
Robert Thornto a. London

1756 Jo. Casp. Pohet, Jo. George Schffel, Fridr. Beckhuser
Carl W. Brockhusen a. Līga, Ralph Ward aus London
Jo. Bewerth a. Līga

1758 Thom. Zuckerbecker a. L. James Donaldson a. Montrose
Adam Heinr. Grote, M. W. Dörten ein Rижф, Jo. Daniel
Bielefeldt a. Lübeck, Jo. Gotthard Margraf a. Mitau

1759 Paul Thieringk, Casp. Geengros, Fridr. B... mer, Mich. Thie-
ringk, Georg Krauzeit, Lotenz Brockhusen alle Rижф

1761 Heinr. Rich. Funck a. Narva, Jo. Gustav Adolph von der
Hardt a. James Summing ein Engländer, Ernst Wilh. Al-
bers a. Eberh. Berens v. Lautenfeld a. Bernd Balzer
Niemann a. L.

1762 Jo. Reinhold Dyrsen a. Fleisburg, Jo. Bernh. Stur-
art a. Obnahrind, Franz Andreas Ru... a. Lübeck
Georg Spieker, Heinr. Schwarz, Rижф, Georg Sauter a. Sill

1764 Friedr. Dahl a. Franck, Ludw. Grave, Mich. Fromhold Rижф
Carl Heinr. Wöhmann a. Lübeck, Adolph Hoff a. Līga, Heinr.
Berens v. Lautenfeld a. L.

1766 Eberh. Johanningk a. Mitau, münd. 1776 Altrmann
Eberh. v. Hegejack a. Līga, Jo. Herm. Siemers a. Lübeck
Phil. H. Fenton a. Fresen, Lorenz Helmring, Thom. Reimer
Eberh. Wevel Rижф, Jo. Jac. Höver Rижф

1768 Jo. Mich. Johanningk a. Mitau, Jac. Kall a. Fleisburg
Theod. Melch. v. Dreling a. L. Jo. Dietr. Dettendorf aus
Stade, Wil. Gotth. Henke a. Līga, James Pearson ein Eng-
länder

1770 Christian Ruhendorf, Nicol. Borstend, Andr. Poorten
Jo. Frid. Schröder, Anton Friedr. Thieringk a. Eber-
hard Bulmering, alle 6 Rижф

1772 Friedr. W. Martens a. Līga, Jo. Friedr. Rode a. Wismar
Jac. Thom. Hoyer a. Georg Weston aus Exeter
Georg Berens a. L. Nicol. Feddesen aus Lieland, Jo.
Heinr. Hast, Matthias Ehlers Rижф

1774 Samuel Strauch, Paul Thoen, Jo. Hoff, Matth. Wilh.
Fischer Rижф, L. Thoren münd. 17 Altrmann
Jo. Gustav Norenberg a. Skara, Christian Hübbenet,
Mich. Bulmering, Carl Knipf, Windhorst, Rижф

1775 Jo. Hinr. Thourast, Balzer Wilde, C. M. Huhn
alle 3 aus Līga, James Balfour ein Engländer,
Christ. Trompowsky a. Wismar, James Denton ein Eng-
länder, William Collins a. Līga, John Cumming ein Eng-
länder

1780 Friedr. Bernh. Pomer Eche a. Analfand, Ludw. W. Josephi aus
Līga, Joh. Jac. Prehn aus Lübeck, Robert Jolyen ein Eng-
länder

1781 Nic. Gertz Wilkens a. Heinr. Kroger
Jo. Heim. Tannau a. Jo. Georg Radave
Philipp Carl Ries. Emanl. Friedr. Jrot

1784 Benjamin Wisner Heinr. Theodor Schröder
Ernst Ebel a. James Duchtordony
Adam Krüger a. Anton Bernh. Josephi

1788 Joachim Ebel a. Mich. Wilh. Thon
Jo. Hinr. Stresow a. Adolph Eberhard Falck
a. Jo. Hinr. Deters
Matthias Reich Poorten.

Register der in dieser Heile vorkommenden Grabmäler

Blecken Obrißn ^{P.} 24	Hinrichs 34	Mengden (w. Fr. 104	Schmidt 164
Berens 117	Hintelmann 103	Mengden Otto 106	Schnitzjungl. in Wall 239
Browne Krüßgräbn 30	Kloht 237	Naumow. Gouverneur 25	Scott 208
Brevern 171	Kocken Grünblat 167	Nissen 117	Jos. Tönnis 118 1/2
Ceumern 122	Koskul 122	Nötken 199	Tiefenhausen 124, 125
Eppinchhusen 169	Kröger 38	Pal 118	Vietinghof 236
Fermor Grahl 125	Kürß. Groggluß 4 1/2	Raes 155	Winkliger 204
Felckesfahn 110	Liwen 231, 126	Rigemann 166	Welle 110
Forbus 194	Martini 238	Schick 38	Wickken 30
Frölich 214	Meck 236	Schimelpfenning 223	Wolfen/schild 238
Fucker 30	Mengden Gustav 105		Wulffen 123
Grave 34			
Güldenstern 236			
Hastfer 119			

Register der hier vorkommenden Wapen.

Adelortes 119	Goes 185	Lindsey 219, 220	Schick 38
Amstigenißte Engel 211	Grave 34	Liwen 126	Schierelwein 155
Asenberg 119	Güldenstern 239	Lewis 219, 220	Schmidtskunt in Wall 211
Benten 119	Günthersberg 164	Ludinghausen 124	Schmidt 164, 217
Berens 117	Gyllenspierna 239	Manteufel 123	Schwarzhof 119
Bergmann 207	Hänstler 124	Martini 238	Schwaben 123
Blancenburg 123	Häp. - gotz 155	Meidel 123	Stuart 123
Blauer Bürger Comp. Liza 9	Jersurizstarklyß (212)	Montigailo 223	Staub 123
Brevern 171	Hertel 202	Müller 235	Taube 123
Bruce 219, 220	Hinrichs 34	Murray 219, 220	Turnaw 155
Butzen 123	Hohenbuck 13	Müßl in Liza 9	Tyllen 119
Butzken 123	Holmdorf 215	Nesfelrode 52	Unbekant 194
Carnegy 219, 220	Jacobstadt 155	Nissen 117	Ungern 123, 124
Chirurgorum 9	Jankiewit 192	Obro Comendanten.	Wallenrod 155
Dietrich Lijßgräbn	Kalshof. Kurf. in Liza 210	Rangly in Liza 169	Warnine 123
Döyß 41	Kersbock 119	Ogilbye 219, 220	Winkliger 204
Dönhof 185	Kettler 52	Olsen 124	Von der Wick 185
Dompian 185	Klehorst 185	Palatinat Engel 215	Wickken 30
Drachfels 119	Klevorn 185	Pitten 216	Wierken 232
Duglas 123	Kodrusf. 216	Polle 123	Wulffen 123
Elfen 185	Königham 123	Pring. Kurf. in Liza 210	
Firx 123	Koskull 122	Radelandt 223	
Forbus 194	Kröger 38	Raes 155	
Freymann Logen { 52	Krusen 223	Reichard 210	
217	Lichtfusse 123	Rexina 123	
Fuchs 195		Potß d. d. Lijßgräbn	
		in Miha 211	
		Schenking 185	